

Odervorland-Kurier

Nr. 10

Ausgabe März 2005

7. Jahrgang

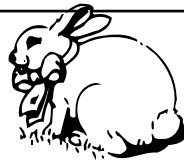
Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 144

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. März 2005

3/13. Jahrgang

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern und Gästen des Amtes Odervorland ein frohes Osterfest.



P. Stumm, Amtsdirektor

alle anderen Nutzer entrichten einen Unkostenbeitrag lt. Entgeltordnung. 10 Jahre Sport, Spaß und Muskelkater sollen auch gefeiert werden. Daher darf ich Sie, werte Einwohner, Freun-

10 Jahre Sporthalle des Amtes Odervorland am 29.04. und 30.04.2005 in Briesen (Mark)

Es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht, am 1. Mai 1995 haben wir sie eingeweiht, unsere neue und große Sporthalle in Briesen. Alle, Gemeinden des Amtes Odervorland, sprachen sich für den Bau der Halle aus. Jetzt sind bereits 10 Jahre in aktiver Nutzung vergangen.

Sie hat sich gut gehalten, unsere Sporthalle, weil alle gemeinsam, angefangen vom Hallenwart bis hin zum jün-

sten Sportler, dazu beigetragen haben. Die Sporthalle in Briesen ist ein unverzichtbarer Bestandteil für den Schulsport, die Kinder- und Jugendarbeit und den Freizeit- und Leistungssport in unserem Amt geworden. Viele Vereine nutzen ganzjährig oder auch saisonbedingt die guten Voraussetzungen für die verschiedensten Sportarten. Die Nutzung der Halle für Kinder- und Jugendarbeit ist generell entgeltfrei,

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... **Arzneimittel und mehr!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH}
NORD



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

de und Gäste zu unserer Jubiläumsfeier am 29.04. und 30.04.2005 herzlich einladen.

Peter Stumm, Amtsdirektor

Ein kurzer Ausblick auf das geplante Programm.

Freitag, 29.04.05 Fackelumzug und Lagerfeuer
Samstag, 30.04.05, 11:00 Uhr Startschuss "Meile für Toleranz"

14:00 Uhr Familienprogramm in der Sporthalle präsentiert von Kita, Schule und Vereinen
- u.a. Sportprogramm mit Hallenhandball und Hallenfußball, Hallenwettkampf in Badminton

Sicherheit, mit der Sie fest rechnen können.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Jeder möchte im Alter nicht nur die Zeit, sondern auch das nötige Geld für ein schönes Leben haben. Allein mit der gesetzlichen Rente meist eine Illusion - mit einer Allianz Zukunftsrente kein Problem. Denn sie bietet ein attraktives Zusatzeinkommen. Jeden Monat, Jahr für Jahr. Ein Leben lang. **Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an. Hoffentlich Allianz.**

Allianz

- Vorführungen unserer Kleinsten und der Schule
- Briesener Chor
- Popchor der Musikschule Fürstenwalde
- Tanzsportvorführungen des TSC Frankfurt/Oder
- im Freien Hüpfburg, Kinderreiten, Wissenstoto usw.

20:00 Uhr Rockparty mit "Burning Beats" und einer Disco auf dem Schulhof

Preiswerte Übernachtungen
Ferienwohnung
Werkstattführungen
Orgelexkursionen



PENSION an der ORGELWERKSTATT

Silvia Scheffler · Petershagener Str. 2 · 15236 Sieversdorf
Tel.: 03 36 08 / 49 70 00 · e-Mail: Silvia.Scheffler@web.de

PORTAS®

Das Treppen-Renovierungs-System

Besuchen Sie unsere Ausstellung am 05.03.05 und 06.03.05
Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
im Gasthaus „Zum Schlaubetal“
Kupferhammerstr. 3, 15890 Schernsdorf



Portas Fachbetrieb Sven Mickisch · Am Kanal 2B-B 112
15890 Pohlitz · Tel.: (033653) 4 66 20

Messe BAUEN 2005



**BAUEN
WOHNEN
LEBEN**

Präsentiert von:
Märkische Oderzeitung
Märkischer MARKT

**Messegelände
Frankfurt (Oder)**

18.-20. März 2005

täglich 10.00 - 18.00 Uhr



MESSE
FRANKFURT (ODER)

Tel. (0335) 40 10 300
Fax (0335) 40 10 310
www.messe-bauen.de

Tageskarte: 4,00 €
Ermäßigt: 3,00 €
Kinder: 1,50 €

Winter ade! Wir begrüßen den Frühling! Ostern ist nicht mehr weit!

Gaststätte "Ulla Henseler" und der Kreativ-Club Briesen führen gemeinsam am 05. März 2005 ab 13:00 Uhr einen Kreativ- und Trödelmarkt im Innenhof der Gaststätte durch. Kinder, verkauft Euer langweiliges Spielzeug oder Eure zu kleine Kleidung und erwerbt anderes dafür!

Jeder kann teilnehmen (Kinder nur in Begleitung Erwachsener). Die Standgebühr beträgt 3,00 €.

Auf zum Handball - Sporthalle des Amtes Odervorland

Seit drei Jahren ist die Sporthalle des Amtes Odervorland Heimspielstätte der II. Mannschaft des Frankfurter Handballclubs. **Zu folgenden Terminen lädt der FHC II ein:**

- **05.03.2005, 18:30 Uhr FHC II - MTV Altlandsberg I (HVB-Pokal, Halbfinale)**

Die Gastmannschaft spielt eine Spielklasse höher, hier nimmt der FHC II eine Außenseiterrolle ein, deshalb wird eine tatkräftige Unterstützung durch viele Zuschauer erbeten.

Vor jedem Spiel findet jeweils um 15:30 Uhr Spiele der Handballminis der Schule Briesen statt.

Am 05.03.2005 wird die Mannschaft

Hintere Reihe von links: Uwe Richter (TW-Trainer), Mandy Schubert, Saskia Kallies, Manuela Hauke, Anke Zehle, Daria Dobosz, Jelina Siebert, Ramon Quarta (Trainer)

Mittlere Reihe von links: Anne Schulz, Angela Vetter, Christina Schröder, Danuta Hönig, Ulrike Löschke, Anne-Marie Schossig, Kathrin Lietz

Vordere Reihe: Katja Schybeck

gegen die Grundschule Booßen antreten.
Recht viele Zuschauer sind willkommen.

An beiden Spieltagen wird für das leibliche Wohl gesorgt sein.



- **19.03.2005, 18:30 Uhr FHC II - Motor Falkensee (Punktspiel)**

Motor Falkensee ist derzeit Tabellenzweiter. Dieses Spiel könnte die Vorentscheidung in Richtung eine Spielklasse höher sein. Das Hinspiel fiel unentschieden aus. Verstärkung erhält die Mannschaft durch die Spielerin Ina Seeger (FHC I).

Sie fiel verletzungsbedingt längere Zeit aus und soll durch die Spiele den Anschluss zur I. Mannschaft wieder finden.



HANDBALL

26.02.05 18:30 Uhr
BSV Frankfurt (Oder) -
TSG R.-W. Fredersdorf

12.03.05
Oranienburger HC -
BSV Frankfurt (Oder)
19.03.05 18:30 Uhr
BSV Frankfurt (Oder) -
SV Motor Falkensee

(Die Heimspiele des BSV Frankfurt finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt.)

Die RHD - der Schrecken der Züchter und Halter von Kaninchen!

Diese Viruserkrankung gehört nach wie vor zu den gefährlichsten Kaninchenseuchen. Zu diesem Beitrag möchte ich als Tierschützer und Kaninchenzüchter auf die besondere Seite der Prophylaxe, also der vorbeugenden Behandlung dieser schrecklichen Krankheit hinweisen und aufklärend für Kaninchenhalter, die nicht in den Vereinen organisiert sind, denn dort wird bereits Aufklärungsarbeit geleistet, über einige Details und persönliche Erfahrungen berichten.

Es ist nicht beabsichtigt veterinärmedizinische Aspekte zu beleuchten, sondern im Interesse von Haltung und Zucht von Kaninchen tierschützerisch wirksam zu werden und das Wohl unserer Hausgenossen und Mitgeschöpfe, sowie die Freude an diesen Hobby auch in der Zukunft weiter erfolgreich zu sichern.

Hierzu einige Ausführungen (Quelle: Zeitung "Das Kaninchen" vom Oktober 2004 - Autor Herr Müller - Züchter und Preisrichter im ZDR). Er schreibt unter anderem: "Die RHD - auch bekannt als Chinaseuche, ist seit 1988 in Deutschland nachgewiesen worden, 1987 trat sie in Russland, in der ehemaligen CSSR und in Polen auf und hat inzwischen eine weite Verbreitung gefunden.

Der Immunprophylaxe kommt somit entscheidende Bedeutung zu. Es muss immer wieder festgestellt werden, dass der Übertragungsweg dieser Viruserkrankung unterschätzt wird. Er erfolgt im Wesentlichen über Kontakt von infizierten Kaninchen mit ungeschützten über Kot, Harn, Speichel, Nasen- und Augensekret, durch den Tierkauf, den Deckakt sowie über Menschen, Kleidung, Futter und Arbeitsgeräte und in der Anlage selbst über den Verdauungskanal oder dem Atemweg durch Tröpfcheninfektion über die Luft." - Zitat Ende.

Meine schmerzliche Erfahrung mit diesem Virus machte ich nach fast 30 Jahren Kaninchenhaltung und -zucht in diesem Herbst. Wir hatten unsere Kaninchen ausnahmsweise nicht impfen lassen! Es war leichtsinnig und es fehlte auch die Erfahrung mit dieser Krankheit und so standen wir, geschockt und traurig des morgens

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €
- **Sonntag, 06.03.2005, ab 11.00 Uhr - Schlachtfest** mit musikalischer Begleitung nur mit Vorbestellung, p.P. 10,- €
- **Freitag, 11.03.2005, Frauentagsparty mit erotischer Show für Sie und Ihn!** DJ Lars; Eintritt für Frauen frei, für Männer 3,00 €!
Gruppe bitte vorbestellen.
- **Osterfeiertage,**
- **Sonntag, den 27.03.2005 Brunch ab 11.00 Uhr 10 €/p.P.**
- **Montag, den 28.03.2005 Brunch ab 11.00 Uhr 10 €/p.P.**
für Kinder 7,50 €

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**



Ländliche Dienstleistungsgenossenschaft

AGRODIENST eG

Briesen/Mark

Frankfurter Str. 29
15518 Briesen

Wir suchen einen interessierten Mieter, der eine noch umzubauende Wohnung (2 Zimmer, Küche, Bad - ca. 60 m²) in unserem Gebäude in der Frankfurter Str. 29 beziehen möchte. Der Umbau erfolgt entweder durch uns nach den Vorstellungen des Mieters oder kann gegen Kostenverrechnung selbst vorgenommen werden. Die zukünftige Miete beträgt 2,80 €/m²/Monat zuzügl. Nebenkosten. Nähere Auskünfte unter der Telefon-Nr.: 03 36 07 - 3 02

Fax: 03 36 07 - 3 03 · E-Mail: info@agrodienst-briesen.de

vor etlichen verendeten Tieren, obwohl am Abend zuvor den Tieren nichts anzumerken war. Trotz vorbildlicher Hygiene, wöchentliche Mistung und Desinfektion der Stallanlagen, mussten wir herbe Verluste hinzunehmen. Der Tierarzt unseres Vertrauens, Herr Dr. Storz, Briesen, hat uns in diesem, für einen Tierfreund schrecklichen Tagen geholfen und den verbleibenden Tierbestand mit Impfstoff behandelt! So konnten wir einen großen Teil unserer Tiere retten und haben jetzt bereits wieder eine Nachzucht. Und so können wir allen Kaninchenhaltern- und -mitzüchtern nur empfehlen, ihre Tiere gegen die RHD und alle anderen ansteckenden Kaninchenkrankheiten wie die Myxomatose, die Euterocolitis und den ansteckenden Kaninchenschnupfen impfen zu lassen. Ihr Tierarzt wird Ihnen sicher mit Rat und Tat zur Seite stehen. In der Zwischenzeit haben wir erfahren, dass nicht nur wir, sondern auch andere Kaninchenhalter in unserem Ort hohe Verluste zu beklagen hatten. Zusammenfassend kann man sagen:

1. Schutzimpfungen sind unverzichtbar!
2. Ungeimpfte Jungtiere haben nur

einen kurzen Schutz über die Muttermilch!

3. Ständige Desinfektion von Stallanlagen sind unerlässlich!!!
4. Beim Tierkauf nur auf geimpfte Tiere zurückgreifen!

Liebe Tierfreunde! Es lohnt sich alle diese gut gemeinten Ratschläge zu befolgen, damit es keine Tränen gibt wenn die große Mühe, die sich die Halter und Züchter bei der Aufzucht ihrer Hausgenossen geben den Bach heruntergeht und alles umsonst war! Das ist ein beachtlicher Beitrag zum Schutz unserer Tiere, für uns selber und auch für unsere Mitmenschen, getragen von Mitverantwortung, für den benachbarten Kaninchenhalter und die Einhaltung des Tierschutzgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Betrachten wir also die in diesem Bericht übermittelten Empfehlungen als wichtig für die Erhaltung des Kulturgutes Kaninchenzucht - zur Freude aller Liebhaber dieses schönen Hobbys.

Gisela Altmann
Berkenbrück

P.S: Die RHD ist auf Menschen nicht übertragbar.

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 01.03.2005 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram.
Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/ 49458

Das Erzieherteam

Aus Anlass meines *80. Geburtstages* möchte ich mich für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke recht herzlich bedanken, insbesondere bei meiner Tochter und Enkeltochter, Verwandten, Freunden und Bekannten. Vielen Dank auch den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, der Jagdgenossenschaft Kersdorf sowie den Vertretern der Gemeinde und der Sparkasse Briesen. Ein herzliches Dankeschön auch meiner lieben Frau und unserer lieben Ingrid, die für das leibliche Wohl sorgen.

Reinhard Melde

Briesen, Februar 2005

S&FB 05.22.002



Weniger Spaß für den Tankwart. Mehr Fahrspaß für Sie.

Der Vito mit CDI-Power.

► Mehr Kraft, weniger Verbrauch. Unsere Antwort auf steigenden Termin- und Kostendruck. Darum haben wir den Vito mit CDI-Poweraggregaten ausgestattet. Dank Common-Rail-Direkteinspritzung entwickeln sie mehr Durchzugskraft und sind dabei dennoch sparsam. Überzeugen Sie sich selbst, wie gut der Vito auch zu Ihnen passt. Mit einer ausführlichen

Probefahrt des Vito bei uns oder auch im Internet unter www.mercedes-benz.de



Mercedes-Benz

F/G/M

Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Center Fürstenwalde Tel. 03361 5555
Center Frankfurt Tel. 0335 683830
Transporter Gebrauchtwagen Center Erkner
Tel. 03362 797979

VERANSTALTUNGSKALENDER

März 2005

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233

Die Linden-Apotheke ist im Monat März von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 07.03.; 20.03.05.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

13.03.05 10:30 Uhr Gottesdienst
 25.03.05 09:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

Berkenbrück

04.03.05 19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im
 Gemeinderaum des Evange-
 lischen Pfarramtes Demnitz
 06.03.05 10:30 Uhr Gottesdienst
 22.03.05 18:00 Uhr Bibelstunde
 24.03.05 18:30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

06.03.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 20.03.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 25.03.05 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 27.03.05 05.00 Uhr Osterfeuer mit Osterfrühstück
 in Jacobsdorf
 28.03.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 Bibelwoche vom 14.03. - 17.03.05 17.00 Uhr
 02.03.05 14.00 Uhr Frauenkreis
 04.03.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
 18.03.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
 24.03.05 18.00 Uhr Christenlehre mit
 Glühwürmchenabend

Biegen:

13.03.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 25.03.05 09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 27.03.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 03.03.05 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in
 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Bibelwoche vom 07.03. - 10.03.05 19.00 Uhr Gemeinderaum
 14.03.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Falkenberg:

04.03.05 19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im
 Gemeinderaum des Evange-
 lischen Pfarramtes Demnitz
 06.03.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 08.03.05 18:00 Uhr Frauenkreis
 25.03.05 10:30 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

06.03.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 20.03.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 25.03.05 09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 27.03.05 05.30 Uhr Osterfeuer mit Osterfrühstück
 28.03.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 03.03.05 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen für
 alle Frauenkreise anschl. Kaffee und Kuchen
 Bibelwoche vom 14.03.03. - 17.03.05 19.00 Uhr
 18.03.05 Kreis Junger Frauen mit Laila Heinrich

Petersdorf:

06.03.05 10:30 Uhr Gottesdienst
 25.03.05 16:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst

Pillgram:

13.03.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 25.03.04 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 27.03.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 03.03.05 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in
 Jacobsdorf

Bibelwoche vom 07.03. - 10.03.05 17.30 Uhr
 Gemeinderaum

Sieversdorf:

13.03.05 09:00 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

06.03.05 09:00 Uhr Gottesdienst
 25.03.05 10:30 Uhr Karfreitagsgottesdienst
 27.03.05 14:00 Uhr Ostergottesdienst

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu
 erfragen unter Telefon 19222.



GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am

Mittwoch, d. 09.03.05 in Berkenbrück

Mittwoch, d. 17.03.05 in Briesen,

Donnerstag, d. 24.03.05 in Jacobsdorf

Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwischen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 29.04./ 30.04.2005

10 Jahre Sporthalle des Amtes Odervorland

- 28.05.2005

Teichfest, OT Biegen

- 04.06.2005

70 Jahre Feuerwehr Alt Madlitz

- 11.06.2005

80 Jahre Feuerwehr Jacobsdorf

- 18.06.2005

Sportfest des SV Rot- Weiß Petersdorf

- 18.06.2005

Dorffest Ortsteil Falkenberg

- 25.06.2005

Sommerfest Briesen

- 08.07./09.07.2005

Strandfest Berkenbrück

- 20.08.2005

Dorffest, OT Biegen

- 20.08.2005

Erntefest Ortsteil Petersdorf

- 27.08.2005

Dorffest Ortsteil Pillgram

- 10.12.2005

Weihnachtsmarkt, OT Biegen

- 17.12.2005

Weihnachtsmarkt Briesen

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unserer Region auf, der Amtsverwaltung geplante Vorhaben für das Jahr 2005 zu melden, damit der Veranstaltungskalender weiter vervollständigt werden kann. Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**ACHTUNG - ÄNDERUNGEN ab 01.01.2005!****WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25

Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
-----------------	-------------	--------

Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
-------------------	-----------	--------

Standesamt	Frau Kaul	897-24
------------	-----------	--------

Schulsozialarbeiterin	Frau Bruhn	596 72
-----------------------	------------	--------

AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
------------------	-------------	--------

Kasse	Frau Paerschke	897-42
-------	----------------	--------

	Frau Wiegold	897-41
--	--------------	--------

Steuern	Frau Pfau	897-44
---------	-----------	--------

Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
----------------	--------------	--------

Liegenschaften	Frau Schütte	897-45
----------------	--------------	--------

Sozialamt*

*** Ab 01.01.2005 gibt es im Amt Odervorland kein Sozialamt mehr.**

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an den Landkreis Oder-Spree, Tel. 03361/599-4699.

AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
-------------	-------------	--------

Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
-----------------------	----------------	--------

Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
-----------------	-------------	--------

	Frau Müller	897-54
--	-------------	--------

Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
-------------	---------------	--------

Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
------------------------	------------	--------

ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
--------------------------	----------------	--------

Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
------------------	--------------	--------

Kreisleitstelle		19 222
-----------------	--	--------

Grund- u. Gesamtschule Briesen		
--------------------------------	--	--

Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
-------------	--------------	--------

Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
-------------	-----------	--------

FAX		596 71
-----	--	--------

Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
------------	----------------	--------

Sporthalle des Amtes Odervorland		
----------------------------------	--	--

Hallenwart	Herr Eisermann	50 85
------------	----------------	-------

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück-		033634/277
--------------------------------	--	------------

Kita "Kinderrabatz", Briesen-		033607/59713
-------------------------------	--	--------------

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg		033607/230
---------------------------------------	--	------------

Kindervereinigung Pillgram e.V.		033608/213
---------------------------------	--	------------

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen		033607/59819
--	--	--------------

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
------------------------------	----------	--------

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
---------------------------------------	----------	--------

FWA	(0335)	55869335
-----	--------	----------

Zweckverband Wasserversorgung		
-------------------------------	--	--

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
------------------------------------	---------	----------

e.dis Energie Nord AG		
-----------------------	--	--

Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
----------------	---------	------------

EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
-------------------	---------	----------

EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
---------------------------	--------	------------

Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
-----------------------------	---------	---------

Wasserwirtschaft mbH		
----------------------	--	--

Telefonseelsorge		0800 / 1110111
------------------	--	----------------

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222
---	--	----------------

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtswehrführer

P. Binsker		033608/3058
------------	--	-------------

Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
-------------	---------	-------------

Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
-------------	--------------	-------------

Biegen	W. Bartsch	033608/3090
--------	------------	-------------

Briesen	H. Schön	033607/5322
---------	----------	-------------

Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
------------	-----------	-------------

Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
------------	-----------	--------------

(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)

OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
----------------	--------------	-------------

OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138
----------------	-----------	-------------



GRABMALE

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51
(03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62
Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

Ostersonntag im Forsthaus an der Spree

Nunmehr zum zweiten Mal erwarten die Betreiber des Forsthauses Ostersonntag ihre Gäste zu einem Ausflug in die Natur.

Idyllisch an der Spree und mitten im Wald gelegen bietet sich der Ort für einen Osterspaziergang oder eine Tour mit dem Fahrrad förmlich an.

Es wird eine geführte Wandertour



aus Briesen mit kleinen Überraschungen zum Forsthaus geben (andere Streckenführung als im vergangenen Jahr). Treff ist um 13 Uhr auf dem Parkplatz der Sparkasse Briesen.

Für alle die nicht zu Fuß gehen wollen oder können gibt es auch die Möglichkeit per Kremserfahrt zum Forsthaus zu gelangen. Die Pferde des Reiterhofes Briesen würden ebenfalls ab 13 Uhr auf dem Parkplatz bereit stehen (Unbedingt vorher anmelden! 033607/59915)

Alle Gäste aus Fürstenwalde und Umgebung haben die Möglichkeit, die Saison mit einer zünftigen Radtour zu eröffnen. Treffpunkt ist für alle Radfreunde um 13 Uhr am Radladen „Die Radprofis“ in Fürstenwalde. Ca. 13.30 Uhr wird der Tross in Berkenbrück an der Gaststätte in der Ortsmitte sein. Dort können alle Radfreunde aus Berkenbrück und Umland dazu stoßen und weiter mit zum Forsthaus radeln. Gegen 14.30 werden alle Wanderer und Radfahrer im Forsthaus erwartet. Dort gibt es dann ein großes Osterfeuer, Kaffee und Kuchen; Kesselgulasch und den ECHTEN OSTERHASSEN! Dieser wird sich trotz vieler Arbeit in seinem Lieblingswald sehen lassen und die Jüngsten mit kleinen Überraschungen und Spielen vergnügen. Wer die Rücktour nicht zu Fuß bestrei-

ten will; kann sich durch einen Shuttleverkehr mit dem Bus nach Hause fahren lassen.

Für Ferienkinder geht's ab Ostermontag gleich weiter. Das Forsthaus an der Spree bietet vom 28. März bis 2. April das Osterferien-camp „Fit- Fisch- Forst“ an. Diesmal ist das Thema Angeln und alles was ein Ferienlager sonst noch ausmacht; Spiel, Spass und Sport. Infolyer anfordern unter 033607/59915.

MEIN HUND - MEIN FREUND - MEIN PARTNER (II)

Am Morgen des 2. Februars 2005 wurde ich durch lautes Bellen meiner Mischlingshündin Daffi aus dem Bett geholt. Was war geschehen? Auf der Straße lag ein Hund! Er war überfahren worden! Meine Recherche ergab, dass es der Mischlingsrüde einer alten Dame aus unserem Ort war - ein schöner schwarz-weißer Spitz-Schäferhundmischling. Bereits am Vortag hatte ich ihn freilaufend und unbeaufsichtigt gesehen. Und so hoffte ich, man würde ihn suchen und zurückbringen, was wohl auch geschah. Offensichtlich war aber der Duft der heißen Hundedamen so stark, dass er wieder ausbüxte und nun seine Leidenschaft mit dem Leben bezahlen musste! So möchte ich, da es sicherlich kein Einzelfall ist, einige prinzipielle Aspekte tierschutzseitig und ordnungsamtlich

erläutern. Die Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg vom 18. Juni 2004 verordnet im § 1, Abschnitt 1 folgendes: "Ein befriedetes Eigentum, auf dem ein Hund gehalten wird muss gegen ein unbeaufsichtigtes Entweichen des Hundes angemessen gesichert sein." (Zitat-Ende) Ganz abgesehen davon, dass ich meinen Hund nicht wegsperren sollte, ist es für einen Hundehalter vielleicht interessant zu erfahren, dass die Nase eines Hundes etwa 200 Millionen Geruchsrezeptoren besitzt, der Mensch dagegen nur etwa 5 Millionen. Außerdem gibt es ein geschlechtswitterndes Organ im Gaumen des Hundes. Wenn also die Hitze der Hündinnen im Ort beginnt, d.h. die Paarungsbereitschaft signalisiert wird, gibt es einen bestimmten Impuls der diese Information an das Gehirn weitergibt und ein gefühls-mäßiges Verhalten des Hundes hervorbringt (auf gut deutsch: ich möchte mich fortpflanzen und meine Gene weitergeben).

In dieser Zeit ist es zweckmäßig einige Regeln zu beachten:

- Schützen Sie bitte Ihren Hund (Rüden) und Ihre Hündin vor dem Ausbüxen.
- Wenn Sie Ihren Hund beaufsichtigt frei laufen lassen, leinen Sie ihn bitte an, wenn Ihnen ein anderer Hundefreund mit einer heißen (läufigen) Hündin begegnet.

Normalerweise gibt es diese kritische Phase zweimal im Jahr und zwar im Frühjahr und im Herbst. Auch die Kastration von Rüden und Hündinnen ist eine Maßnahme zur Vermeidung von Nachwuchs, aber das ist wirklich die Angelegenheit des Hundehalters. So können wir, wenn wir als Tierhalter (sprich Hundehalter) diese Regeln beachten dazu beitragen, dass der Schutz von Tier und auch Mensch gewährleistet wird, denn es wäre nicht das erste Mal, dass ein Autofahrer, der einem freilaufenden Hund ausweichen will am Baum landet und eventuell sogar sein Leben dabei lässt! Also liebe Freunde, lasst nicht zu, dass es eine unkontrollierte Vermehrung der Hunde gibt, die dann ausgesetzt werden, denn das wäre wieder eine neue Sorge für die Gemeinden und den Tierschutz. Lasst auch nicht zu, dass es wieder Kummer und Tränen gibt, denn alle Lebewesen sind unsere Mitgeschöpfe und wir als Menschen sind für sie verantwortlich.

Gisela Altmann
Tierschutz Berkenbrück

Fußball

Spreeliga

26.02.05 15:00 Uhr

SSV Rot-Weiß Friedland - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

26.02.05 15:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - SV 1919 Woltersdorf

05.03.05 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß Briesen II -

FSV Preußen Bad Saarow

05.03.05 12:45 Uhr

FV Erkner 1920 II -

SV Rot-Weiß Petersdorf

12.03.05 12:45 Uhr

SV Preußen 90 Beeskow - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

12.03.05 12:45 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf -

SG Borussia Fürstenwalde

19.03.05 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II -

FSV Germania Storkow II

19.03.05 15:00 Uhr

SC Kossenblatt 99 -

SV Rot-Weiß Petersdorf

AK 35

20.03.05 14:00 Uhr

VfB Steinhöfel -

FV Blau-Weiß Briesen

20.03.05 14:00 Uhr

Blau-Weiß Alt Stahnsdorf -

SV Rot-Weiß Petersdorf

Landesliga Nord

26.02.05 15:00 Uhr

SV Victoria Seelow -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

05.03.05 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

Teltower FV 1913

12.03.05 15:00 Uhr

FV Motor Eberswalde II -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

19.03.05 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

VfL Nauen

Spreewald-Neiße, A-Junioren

06.03.05 11:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

Storkow/Lindenberg

13.03.05 11:30 Uhr

Groß Muckrow -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

Spreewald-Neiße, C-Junioren

05.03.05 09:30 Uhr

Eintracht Frankfurt -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

12.03.05 09:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

1. FC Fürstenberg

Dankeschön Wochen



Der Hyundai Getz 3-Türer/5-Gang 1.3 Basis 63 kW (86 PS)
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0 l, außerorts 5,0 l,
 kombiniert 5,7 l und CO₂-Emission 136 g/km kombiniert.

Danke für 70% Zuwachs seit 2001

Inkl. 1.200 EUR Dankeschönvorteil*

3 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung

ab 9.990,-
inkl. MwSt. und Überführung

M & M Automobile GmbH
 An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80



HYUNDAI

*Bezugsbasis auf die unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs für das oben genannte Modell – gültig bis 31.12.2004. Solange Vorrat reicht. Abb. enthält z.T. aufpreispl. Zusatzausstattung.

Spreewald-Neiße, D-Junioren

06.03.05 10:00 Uhr

Neuzeller SV -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

13.03.05 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

SG Borussia Fürstenwalde

Nachtrag zur Narrenzeit!

Jacobsdorf: Am 6. Februar trafen sich die Senioren und Freunde des JCV aus Jacobsdorf und Biegen zur Karnevalsveranstaltung. Frau Seilz, Frau Ballhorn und Frau Steinborn hatten tüchtig Karten verkauft in beiden Orten. Im "Erbkrug" war der Tisch von der Wirtin festlich gedeckt.

Pfannkuchen und verschiedene andere leckere Sachen wurden von Gitti Schirmeister, Petra Seilz, Brigitte Wolf, Ursula Pawelski, Irmgard Lettau, Gitti Seilz, Renate Ballhorn, Gudrun Philipp und Inge Seilz gesponsert. Pünktlich um 15:00 Uhr erschienen Prinzenpaar und Ministerrat.

Mit "Jacobsdorfer Helau" begrüßten wir Tänzer, Büttenredner und manchen Skitsch. Die Jugend brachte sich vielseitig ein - das war toll.

Ein neues Sternchen eroberte sich die Herzen der Zuschauer, es war Anne-Lena Ullrich. Sie brauchte eine Fußballbank, um nach getanzter Show ein Küsschen vom Prinzen zu erhaschen. Ob sich ein neues "Tanzmariechen" hier entwickelt?

Es wäre schön. Die "Annemarie-Polka", Brauchtum von der Fastnacht im Spreewald, begeisterte alle und es gab 'ne Zugabe. Das sollte man für die nächsten Jahre ebenso im Programm behalten wie den legendären "Jacobsdorfer Hausmeister". Nach fast drei Stunden Programm gab's Musik von DJ Sven für Tanzlustige.

Allen Beteiligten herzlichen Dank - es war ein schöner Nachmittag, wir freuen uns auf nächsten Jahr. "JCV Helau"

Im Namen vieler
Senioren
Gudrun Philipp



Unterricht erleben in der Freien
Waldorfschule Frankfurt (Oder) am
12. März 2005 von 10.00 bis
14.00 Uhr

Wie Kinder in unserer Waldorfschule unterrichtet werden, können Eltern am Begegnungs-Samstag dem 12. März 2005 von 10.00 - 14.00 Uhr erleben. Haben Sie Mut mitzumachen. Wir bieten für Eltern aus der Unterstufe Russisch, der Mittelstufe Chemie und der Oberstufe Astronomie an.

Nach der Mittagspause stellen wir die künstlerischen Fächer wie Holzbearbeitung und Malen vor. Ein kleiner Imbiss steht während der Mittagspause bereit. Für die Kinderbetreuung wird ebenfalls gesorgt.

Wer den Unterrichtstag besuchen möchte, sollte sich bis spätestens 4. März 2005 in der Freien Waldorfschule unter der Tel. 0335/4013583 melden.

Petra Kalisch
Mitarbeiterin im Öffentlichkeitskreis

Der Ortsteil Wilmersdorf, der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, und die Gaststätte Tietz laden alle Frauen und Mädchen herzlich zur Frauentagsfeier am Samstag, dem 12. März 2005 ab 15:00 Uhr in den Saal des OT Wilmersdorf ein.

Wir wollen ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen Programm verbringen. Wer einen Kuchen backen möchte, meldet sich bitte bei Frau Schmalz. Ab 18:00 Uhr sind alle Männer zum Tanz eingeladen.

W. Gehrmann
Ortsbürgermeister
OT Wilmersdorf

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

März: 1.-10. Wärme und Regen. 11.-12. zwei herrlich schöne Tage. 13.-25. wieder Regen. 16.-22. hellt es sich auf. 26. wird es wieder kalt. 27.-31. schön und warm.

GEBURTSTAGE MONAT MÄRZ

OT Alt Madlitz:

Frau Julia Volkmann zum 81.
Frau Ruth Schmidt zum 73.
Herr Heinz Fanter zum 72.

Berkenbrück:

Herr Kurt Matthias zum 90.
Frau Irmgard Matthias zum 82.
Herr Gerd Reinsch zum 81.
Herr Hans Herzberg zum 77.
Frau Ingeborg Schilling zum 76.
Frau Jutta Gallasch zum 76.
Frau Dora Herzberg zum 75.
Herr Karl Sonnenburg zum 73.
Herr Wolfgang Kirsch zum 73.
Herr Kurt Bläske zum 72.
Frau Sigrid Schmidt zum 71.
Herr Horst Schmidt zum 70.
Frau Irmgard Feind zum 70.
Frau Erika Schiele zum 70.

OT Biegen:

Frau Käte Ristok zum 82.
Frau Emmy Barluschke zum 80.
Frau Gertrud Burant zum 79.
Frau Dora Vogel zum 75.
Frau Gerda Daske zum 73.
Frau Anneliese Kühl zum 70.

Briesen (Mark):

Frau Elsbeth Deul zum 90.
Frau Elli Krug zum 85.
Frau Griseldis Knauerhase zum 83.
Frau Ilse Perner zum 83.
Herr Heinz Dammasch zum 81.
Frau Filicita Matthes zum 80.
Herr Lothar Koschitzki zum 79.
Herr Erwin Kramm zum 76.
Frau Helga Kramm zum 75.
Frau Irene Herrmann zum 75.
Frau Brunhilde Schütz zum 75.
Frau Lieselotte Gerlach zum 74.
Herr Siegfried Siebke zum 72.
Herr Helmut Henkelmann zum 71.
Frau Vera Steindorf zum 70.
Frau Gertraude Preuß zum 73.

OT Falkenberg:

OT Jacobsdorf:

OT Pillgram:

Frau Irma Müller zum 82.
Herr Paul Janisch zum 93.
Frau Lotte Borchert zum 92.
Frau Elisabeth Schön zum 87.
Frau Magdalene Schulz zum 87.
Frau Anneliese Thiele zum 85.
Frau Anneliese Euchler zum 85.
Herr Ernst Naujoks zum 82.
Frau Gertrud Putzke zum 82.
Frau Margot Joachim zum 81.
Frau Charlotte Flittner zum 81.
Herr Kurt Paustag zum 81.
Frau Hildegard Schmelter zum 79.
Herr Martin Wendt zum 78.
Herr Helmut Schröter zum 77.
Frau Edith Reißmann zum 75.
Frau Gisela Vietz zum 74.
Frau Hildegard Wendt zum 72.
Herr Kurt Neumann zum 71.
Frau Siegrid Oelke zum 70.
Herr Wolfgang Fröhlich zum 70.

OT Sieversdorf:

Herr Günther Baranek zum 76.
Herr Joachim Moeck zum 73.
Frau Helga Moeck zum 72.

OT Wilmersdorf:

Frau Herta Pawellek zum 79.
Herr Fritz Herzberg zum 79.
Herr Gerhard Müller zum 71.

Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf

Spende für Annalena

Die Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf hat für die Delphintherapie für Annalena Geld gesammelt. Im Januar diesen Jahres konnten 251,80 € der Familie Klopsch aus Lebus übergeben werden. Die Freude war sehr groß. Ein herzliches Danke an alle, die mit ihrer Spende die Delphintherapie ermöglichen. Annalena wird dieses Jahr fahren.

Vielen Dank.

- Rüste für Vor-, Nach- und Konfirmanden vom 01.04. bis 03.04.2005 nach Heinersdorf ins Rüstzeitenheim zum Thema „Abendmahl“
- Rüste für Frauen zum Verwöhnen für Körper und Geist von 14.10. bis 16.10.05 ins Rüstzeitenheim Heinersdorf
- Christenlehre immer 16.00 Uhr im Gemeindehaus Briesen, Lindenstraße außer 24. März um 18.00 Uhr mit Glühwürmchengruppe, 8. April, 22. April, 13. Mai, 27. Mai, 16. Juni
- Glühwürmchenabend, anstelle des Sandmännchens eine Abendgeschichte, immer 19.00 Uhr im Gemeindehaus Briesen, Lindenstraße außer 24. März mit Christenlehregruppe um 18.00 Uhr, 8. April, 13. Mai, 10. Juni
- Kindergottesdienst (Schulaltergruppe) immer 10.30 Uhr im Gemeindehaus Briesen, Lindenstraße
6. März, 10. April, 8. Mai, 12.06. Abschlussfest 14.00 Uhr
- Kindergottesdienst (Kitagruppe) immer 10.30 Uhr im Gemeindehaus Briesen, Lindenstraße
20. März, 24. April, 29. Mai
12.06. Abschlussfest 14.00 Uhr
- Weltgebetstag der Frauen am 3. März um 14.00 Uhr Kirche Jacobsdorf mit Pf. Seehaus FfO
- Sprengelgottesdienst 3. April um 14.00 Uhr in Pillgram, anschließendes Pilgern von Pillgram nach Jacobsdorf
- Dorfkirchentag in Briesen 5. Juni, 14.00 Uhr

Kreis junger Frauen	Thema:
25.02., Jacobsdorf	Fasten
18.03., Jacobsdorf	Laila Heinrich, Ernährung ab 40
29.04., Briesen	Weltgebetstag
20.05., Madlitzer Mühle	Fahrradtour
17.06., Jacobsdorf	Grillen am Teich
28.08., Briesen	Homeopathie
30.09., Jacobsdorf	Natl. Kosmetik, Heilpflanzen
28.10., Briesen	Bonhöfer
25.11., Briesen	Basteln

Wir treffen uns einmal im Monat zum gemeinsamen Singen, Beten, Gedanken austauschen, Basteln. Zu bestimmten Themen laden wir uns Gesprächspartner ein.

Neugierig geworden? Dann kommt vorbei. Ihr seid herzlich eingeladen.



Bestattungshaus Möse

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23

Tel. (033603) 30 36

Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1

Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr

Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr

Tel. (03 36 03) 30 36 · Tel. (01 71) 2 15 85 00

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen,
Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche,
Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von
musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde,
Gruftaushebungen und Trägerleistungen,
Trauerdrucksachen sowie
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Vereinbarung Anzeige

Grüße von Haus zu Haus

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht, Johannes 12, 24

Mitten in der Passionszeit weht uns ein Hauch von Ostern an! Die Zeit von Invokavit bis Ostern ist lang. Sieben Wochen ohne - ohne Ausblick, ohne Freude, nur Passionsgedanken, das geht nicht. Da werden wir zu Grüblern und fallen uns und anderen zur Last. Darum liegt mitten in der Passionszeit der Sonntag Lätare. Das Kirchenjahr geht gnädig mit uns um. Lätare ist das kleine Osterfest. Der Name sagt das schon. Lätare ist eine Art Zwischenhoch mit Sonne in der Zeit des Regens. Das tut uns gut. Atem holen zum Weitermachen. Der Blick über bisherige Erfahrungen hinaus. Ein Tag der Freude, damit die Sehnsucht nach Freude erhalten bleibt. Das Heilsame Bedenken des Leides braucht auch einmal Abstand vom Leiden; sonst gehen wir im Leiden unter. Deshalb muss mitten in der Passionszeit der Sinn der Passion zur Sprache kommen. Das passiert zwar nur im Bild, aber es kommt aus Jesu Mund. Er deutet sein Geschick selbst. Das überlässt er nicht anderen. So bleibt er auch im Leiden der Herr, der den Sinn des Leides verbürgt. Hingabe eröffnet Zukunft, bringt Leben und Fülle und Wachstum. Denn Hingabe stiftet Gemeinschaft. Das gilt zunächst für Jesus selbst. An Ostern wird es zur Wahrheit für alle. Das Leben, das sich nur um sich selbst dreht bleibt mit sich selbst allein und stirbt. Das ist dann ein ganz anderes Sterben als das Sterben Jesu. Es gibt den endgültigen Tod, nicht die reiche Frucht. Die Frucht des Sterbens Jesu ist die Nahrung für viele. Diese Frucht bringt Leben und Fülle und Wachstum. In ihr sind weitere Samenkörner enthalten. Mit ihnen geht es dann so weiter, wie es mit Jesus begonnen hat. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt...“ Die Hingabe Jesu ist Hingabe an Gott und an die Menschen. Wir können seine Hingabe nicht imitieren. Aber es ist sicher, dass von seiner Hingabe ein Hauch der Hoffnung und der Ermutigung auf unser Leben fällt, ein Hauch von Ostern. Gelöste Hingabe bringt mehr Frucht als der Selbsterhaltungstrieb mit seiner Qual für uns und andere.

Eine gesegnete Zeit und herzliche Grüße von Haus zu Haus Ihr Pfarrer Andreas Althausen.

Schach

„Küken- und Drachenturnier des USC Frankfurt (Oder)“

Ein aufregendes Schnupperturnier für alle Anfänger und Fortgeschrittene ging am 3. Oktoberwochenende zu Ende. Gespielt wurden 7 Runden im Schnellschachmodus (20 Minuten je Spieler). Unser Verein war vor allem beim Kükenturnier vertreten. Theresa Pohl spielte als einzige bei den wesentlich älteren Schülern im Drachenturnier mit und hielt mit 3 Punkten aus 7 Partien gut durch.

Für eine Überraschung im Kükenturnier sorgte der fast zuletzt hinzugekommene Lucas Waldow. Er erkämpfte sich in einem Teilnehmerfeld von 53 Kindern immerhin Rang 8. Philipp Heinrich schaffte es auf Platz 21. Die Geschwister Tibor und Isabell Archut erreichten die Plätze 32 und 34 und die 6-jährige Rebecca Pohl freute sich über den guten 44. Platz.

„Weihnachtsschnellschachturnier der Klassen 1 und 2“

Im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Trainings führte der Vereinsvorsitzende Manfred Böhme mit unserem jüngsten Nachwuchs ein Schnellschachturnier durch. Dabei ging es turbulent zu, da es abgesehen von Tibor Archut für alle Kinder das erste Turnier überhaupt war. Für die drei Erstplatzierten gab es Pokale. Alle anderen Kinder (die nach dem Klingelzeichen nicht gleich das Weite gesucht haben!) durften sich über einen Sachpreis freuen.

Die Platzierungen sahen wie folgt aus:

1. Tibor Archut
2. Niel Grund
3. Brandon Lee Tromm
4. Hannes Augustin
5. Falco Schurade
6. Johanna Schneider/Jörn Trettin/Johannes Briesner/Vivien ??? und Bianca ???

„Weihnachtsschnellschachturnier der Klassen 3 und 4“

Ähnlich wie bei den Erst- und Zweit-

klässlern spielten die etwas erfahrenen Kinder der Klassen drei und vier um einen Pokal, Medaillen und um Sachpreise.

Hier kamen es zu folgendem Endstand:

1. Philipp Heinrich
2. Rico Mädge
3. Julia Papenfuß/Isabell Archut
4. Lucas Härchen/Maximilian Schneider
5. Johannes Briesner/ Jonas Scholz

„Juniorenliga LOS/ Frankfurt (Oder) (Guben/Eberswalde)“

Nach zwei von insgesamt vier Spieltagen spielen die Kinder und Jugendlichen unserer ersten Mannschaft um einen der drei Pokale mit. Auch wenn die Nachwuchsspieler der zweiten Mannschaft dieses Jahr noch nicht ins erste Drittel gelangen werden, können sie bereits stolz auf ihre Ergebnisse sein.

Hinzu kommt:

„Zwei Qualifikationen für die Deutsche Einzelmeisterschaft“

Bei den Landeseinzelmeisterschaften vertraten (zum dritten Male) Theresa Pohl, Rico Mädge und Philipp Heinrich (beide erstmalig) den Schachverein Briesen. Mit großen Erwartungen ging Theresa ins Turnier. Bei ihren beiden ersten LEM's gingen die Landesmeistertitel in andere Hände. Doch das dreimalige Training je Woche sollte sich endlich bezahlt machen. Mit 7 Siegen aus 7 Partien zeigte sie ihrer Konkurrenz ihre Überlegenheit und wird nun vom 14.-22. Mai nach Willingen zu den Deutschen Einzelmeisterschaften reisen. Und ... sie fährt nicht allein. Für eine Überraschung sorgte der 9-jährige Rico Mädge, der so wie Philipp Heinrich, nach der verpatzten Regionalen Einzelmeisterschaft einen Freiplatz für die LEM bekommen hatte.. Fünf Siege reichten ihm in der u10 männlich für die Qualifikation. Philipp qualifizierte sich nicht, doch auch er kann mit einem 6. Platz in der u10 sehr zufrieden sein.

Daniela Heinrich
Kinder- und Jugendbetreuerin
Schachverein Briesen e.V.

Neujahrsturnier Gruppe A 88er-91er Jg.

Rangliste: Stand nach der 5. Runde (15 Teilnehmer aus Frankfurt/Storkow/Eberswalde und Briesen)

Rang	Teilnehmer	Punkte
3.	René Kieseling	4.0
5.	Georg Frieske	3.5
9.	Stefan Schlupp	2.0
11.	Ricardo Piwetzki	2.0
15.	Marcus Archut	1.0

Neujahrsturnier Gruppe B 92er-95er Jg.

Rangliste: Stand nach der 5. Runde (16 Kinder aus den bereits genannten Vereinen)

Rang	Teilnehmer	Punkte
4.	Theresa Pohl	3.5
9.	Rico Mädge	2.0
11.	Lucas Härchen	2.0
13.	Julia Papenfuß	2.0
14.	Lucas Waldow	2.0
15.	Isabell Archut	1.0
16.	Jonas Scholz	0.0

Neujahrsturnier Gruppe 96er Jg. und jünger

Rangliste: Stand nach der 5. Runde (10 Kinder der genannten Vereine)

Rang	Teilnehmer	Punkte
2.	Philipp Heinrich	4.0
7.	Tibor Archut	2.5
9.	Rebecca Pohl	1.0

Computerlehrgang für Senioren in Briesen

Das Echo auf unser Angebot war sehr groß. Die Teilnehmer wurden deshalb in 4 Gruppen eingeteilt. Am Dienstag, den 08.03.2005 starteten die Gruppen 1 und 2 und am Donnerstag, den 10.03.2005 die Gruppen 3 und 4. Wir treffen uns im Computerkabinett der Gesamtschule Briesen.

Gruppe 1 Dienstag 14:00 - 15:45 Uhr
Gruppe 2 Dienstag 16:00 - 17:45 Uhr
Gruppe 3 Donnerstag 14:00 - 15:45 Uhr
Gruppe 4 Donnerstag 16:00 - 17:45 Uhr
Wer zu welcher Gruppe gehört wird den Teilnehmern mitgeteilt.

Wolfgang Franzek

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner lieben Frau, allen Verwandten, Freunden und Bekannten sehr herzlich bedanken.

Heinz Thieme

Pillgram, Februar 2005

Im Amtsblatt für das Amt Odervorland (Nr. 143 2/13. Jahrgang?) oder Nr. 9 Ausgabe Februar 2005, 7. Jahrgang auf Seite 10 hat sich der Fehler teufel eingeschlichen...

Das Dorf- und Erntefest des Ortsteiles Petersdorf findet nicht am 21.08.05 sondern am 20.08.2005 statt. Es handelt sich bei dem angestrebten Termin nämlich um einen Samstag.

Traditionsverein Petersdorf e. V.,
Thomas Kahl

Hallo liebe Bürger, Mitglieder der Volkssolidarität

Wer Interesse und Lust hat zu einer Tagesfahrt am Samstag, dem 12. März 2005, Abfahrt ca. 8.30 Uhr ab Alt Madlitz kann sich noch bis zum 2. März 2005 bei Frau Kaul im Laden oder bei Frau Knobel, Telefon 55 02 anmelden. Preis p.P. MG 37,00 NM 40,00 Euro
Wohin geht die Reise: ins Musikhôtel „Goldener Spatz“ in Jesnitz
Leistungen:
Busfahrt, Mittagessen (2-Gang), Besuch des Irrgartens in Altjeßnitz oder eine kleine Rundfahrt zu rekultivierten Tagebau bei Bitterfeld (wetterabhängig), Kaffeegedeck, Musikalische Unterhaltung und Tanz mit Angela Novotny
Hinweis: Frau Novotny ist Siegerin des Wettbewerbes vom 24.04.2004 „Deutschland sucht den Supperwirt“ vom MDR live übertragen.

Miteinander- Füreinander öffentliche Sammlung der Volkssolidarität LV Brandenburg e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Die Betreuung und Begleitung hilfsbedürftiger Menschen, die Gewährung,

tätiger Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung komplizierter Lebenssituationen und die ständige Erweiterung der sozialen und sozialkulturellen Leistungsangebote sind Aufgaben, denen sich die Volkssolidarität Landesverband e.V. verpflichtet fühlt. Dafür wird der Erlös der öffentlichen Sammlung verwendet.

Bitte unterstützen Sie das Wirken unserer Wohlfahrtsorganisation durch Ihre Spende.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass vom 01. März bis 21. März 2005 Mitglieder und Helfer mit Sammelisten zu Ihnen unterwegs sind, wir würden uns freuen, wenn Sie eine kleine Spende übrig haben.

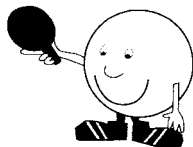
Danke
Knobel

Vortrag

Am Mittwoch, dem 02.03.05 findet in der Begegnungsstätte Alt Madlitz, Lindenstraße 17, um 15.00 Uhr, ein Vortrag über „Gesund im Alter“ statt. Thema: Osteoporose eine Volkskrankheit? und Gesundheit aus dem Meer!

Vortrag hält Frau Janke, Eintritt: 1 €
Jeden Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr ist Seniorensport

TTC Jacobsdorf e.V.



Gelungener Start in die 2. Halbserie!

Der TTC Jacobsdorf e.V. erreichte in seinem ersten Rückrundenspiel einen 10:6 Sieg bei TTC Blau Weiß Groß Lindow. Damit scheint die Zielstellung,

die Erreichung des vorletzten Platzes für die erste Punktspielsaison in der Stadtliga Frankfurt (O.) durchaus realistisch. Bisher erzielte der Verein 2 Siege und 5 Niederlagen. Nächster Höhepunkt des TTC Jacobsdorf e.V. ist das Tischtennis Frühjahrsturnier. Dieses Turnier ist wie auch im letzten Jahr ein offenes Turnier für alle Interessenten der Großgemeinde Jacobsdorf und Mitglieder des TTC Jacobsdorf e.V. Es bietet auch die Möglichkeit einfach mal unsere Trainingsbedingungen anzuschauen und ein paar Bälle gegen unseren Ballcomputer zu spielen.

Der genaue Termin (April, Mai) steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Alle Interessenten sollten sich trotzdem schon mal vormerken:

Tischtennis Frühjahrsturnier des TTC Jacobsdorf e.V.

Ort: Pillgram, Jacobsdorfer Str. 1
Gestartet wird in getrennten Wertungen, die Besten erhalten Pokale.

... und wer es bis dahin nicht aushält, schaut einfach schon mal vorher bei uns rein.

Trainingszeiten donnerstags

18:00 - 19:30 Uhr

Kinder und Jugend

19:15 - 21:00 Uhr

Erwachsene

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

lange_b@gmx.de

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Preisskat in Biegen

Am 12.03.2005 findet im Dorfclub Biegen ab 14:00 Uhr wieder eine Skatrunde statt.

Der Einsatz beträgt 10,00 €.

Gut Blatt

... mal wieder ins Theater

Ein Hauch von Bolschoi

Es ist noch in meiner Erinnerung, das Stehen in klirrender Kälte vor dem Moskauer Bolschoi-Theater, hoffend auf eine der begehrten Restkarten. Die Atmosphäre des riesigen Saals mit Plüsch und Gold und kristallinen Lüstern. Die schier unbeschreibliche Begeisterung des Publikums und Unmengen mitgebrachter Blumen, die des Tänzers Leistung Tribut zollen.

Sie ist nun in unserer Nähe, die Ausnahmeerscheinung Ballett, die man in dieser Vollkommenheit nur in Russland vermuten möchte. Die Ballettensembles der Berliner Bühnen haben die Querelen um die Existenzberechtigung dreier Opernhäuser in der Hauptstadt auf ihre Weise gelöst. Vor gerade mal etwas über einem Jahr als eigenständige Institution gegründet, hat sich das Staatsballett Berlin in einer Weise etabliert, die die Ballett-Fachwelt das Staunen lehrt.

Der Macher: Ballettintendant Vladimir Malakhov. Ukrainer, Absolvent der Moskauer Bolschoi-Ballettschule, Tänzer par excellence, Choreograph, Organisator, hungrig nach Erfolg, ruhelos und verrückt genug, Experimente zu wagen. Ein Weltstar. Er hat die Gabe, die 88 Tänzerinnen und Tänzer aus mehr als zwei Dutzend Nationen zu motivieren, den Körper im täglichen Training zu quälen, um auf der Bühne die Perfektion der Technik als scheinbare Selbstverständlichkeit in den Hintergrund zu rücken zu lassen. Er hat den Spürsinn für überragende Talente, wie das einer Polina Semionova,

die er gerade mal 18-jährig von der Moskauer Ballettschule weg als Erste Solotänzerin verpflichtet hat. Und er weiß um die Bedeutsamkeit eines erstklassigen Corps de Ballet für das Gelingen großer Ballettabende.

Im Ergebnis steht ein Ensemble, das derzeit zwei Opernhäuser der Hauptstadt bereichert und den Spagat zwischen Klassik und Moderne scheinbar mühelos schafft.

Die Staatsoper Unter den Linden ist prädestiniert für die Klassiker schlechthin:

„Schwanensee“, „Giselle“, „Die Bajadere“ - mit ihren unglaublich schönen „weißen Bildern“ aus dem Reich der verzauberten Schwäne, der Elfen und der Schatten. Im kommenden März stehen Aufführungen von John Crankos „Onegin“ nach Alexander S. Puschkin und der Musik von Tschai-kowsky sowie der Uwe-Scholz Ballettabend „Ein Lindentraum“ nach Mozarts Klavierkonzert in Es-Dur und Schumanns Sinfonie Nr. 2 in C-Dur auf dem Programm der Lindenoper.

Die Deutsche Oper Berlin in der Bismarckstraße ist Spielstätte einer Geschichte, die Highlight und Wagnis in einem zu sein scheint: Der „Ring um den Ring“. Maurice Béjart, ein Garant für den Erfolg, zeichnet verantwortlich für Choreographie und Inszenierung dieser Metamorphose der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“. Aber: viereinhalb Stunden Wagner getanzt? Nicht umsonst gelangt das Opus selten zur Aufführungen und wird derzeit weltweit einmalig nur vom Staatsballett Berlin dargeboten. Kein aber. Die Gilde der Wagnerianer des

Balletts ist geboren! Klug ist er, der Malakhov; nur mit dem Außergewöhnlichen gelangt man in das Buch des unvergänglichen Ruhmes.

Umjubelt ob der Vielfalt, der Virtuosität - die Gala „Malakhov & Friends“. Nationale und internationale Gäste wechseln sich ab mit den Stars der eigenen Truppe. Gezeigt werden wahre Kabinettstückchen des klassischen und zeitgenössischen Tanzes. Hervorzuheben der tänzerisch anspruchsvolle Pas de trois aus dem Ballett „Le Corsaire“, der Gopak aus „Taras Bulba“, getanzt von dem sprunggewaltigen Dinu Tamazlacaru, die unglaublich dehnbare Lucia Lacarra und ihr Partner Cyrill Pierre - sinnlich, lasziv, exotisch in ihren Pas de deux „Zusehen wie sie schläft“ und „Light Rain“, und nicht zuletzt der Gastgeber selbst als „Geist der Rose“, „Narziss“ und schließlich in „Caught“ als der, der mit dem Licht spielt.

Die ausverkauften Häuser, das Rauschen im Saal ob der Virtuosität der Schritte oder der Höhe der Sprünge, der begeisterte Applaus zeigen, die Zuschauer lieben das, was Malakhov mit dem Staatsballett auf die Beine stellt. Das gab es lange nicht in Berlin, dass man sich sputen musste mit der Kartenbestellung für ein Ballett. Es ist so ein bisschen wie im Bolschoi. Und das mit den Blumen wird das Berliner und Brandenburger Publikum auch noch lernen.

Lilian Teuschler

nächste Aufführungen:

Ring um den Ring, 07. März 2005 (Deutsche Oper Berlin)
Ballett-Gala „Malakhov Friends“, 14. und 24. März (Deutsche Oper Berlin)
Onegin, 05., 10., 13. und 17. März 2005 (Staatsoper Unter den Linden)
Jiri-Kyli-n-Ballettabend, 27. März 2005 (Deutsche Oper Berlin)
Ein Lindentraum, 31. März 2005 (Staatsoper Unter den Linden)

Karten unter Telefon: 030 20354555
Telefax: 030 20354483
e-mail: tickets@staatsballett-berlin.de



Sicherheit privater Grund- stücke und Firmen

Die Polizei des Schutzbereiches Oder-Spree bietet im Bereich Prävention schon seit Jahren eine kostenlose und firmenneutrale Beratung zur Erhöhung der Sicherheit von Privatgrundstücken, Firmengelände und Firmengebäude an. Dazu kommen erfahrene Polizisten zu Ihnen und beraten Sie vor Ort, wie mit möglichst wenig Aufwand die Sicherheit Ihrer Objekte zu erhöhen ist.

Gegenüber Beratern, die einen bestimmten Hersteller von Sicherheitstechnik vertreten, sind die Beamten grundsätzlich nicht Bewerber oder Vertreter von bestimmten Artikeln. Aus diesem Grund steht bei ihren Vorschlägen das Ergebnis und nicht ein bestimmtes Produkt im Mittelfeld der Beratungen. Leider ist diese Dienstleistung Ihrer Polizei oft nicht bekannt oder wird erst in Anspruch genommen, wenn sich in einem bestimmten Bereich die Einbrüche häufen.

In jedem Fall ist auch hier Vorbeugen der beste Schutz und hilft, die Zahl der Einbrüche in unserer Region weiter zu senken. Unser Auftrag ist Ihre Sicherheit. Die kostenlose Beratung können Sie bei Ihrem Revierpolizisten, PHM Wagenknecht, zu den Sprechzeiten in der Amtsverwaltung in Brieskow-Finkenheerd (Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr) persönlich oder telefonisch (033609-294) anmelden, oder ihn bei anderer Gelegenheit daraufhin ansprechen.

Über ihn wird dann auch ein Termin abgestimmt, zu dem das Beratungsteam mit Ihnen das zu sichernde Haus oder Grundstück begeht und Ihnen Ratschläge gibt, welche Sicherheitsmaßnahmen sie ergreifen können.

Ihre Polizei im Schutzbereich Oder-Spree Frankfurt (Oder)

Detlef Lüben, Pressesprecher

Tolle Fotoschau in rappelvoller Landgalerie

Über einen Riesenansturm der Besucher konnte sich die kleine Landgalerie Mark Brandenburg in Petersdorf bei der ersten diesjährigen Ausstellung freuen.

Die angekündigte Bilderschau der beiden Fotografen Patrick Pleul aus Sieversdorf und Michael Uy aus Jacobsdorf mit aktuellen Aufnahmen aus Norwegen und der Oderregion zog Gäste nicht nur aus der näheren Umge-



bung sondern auch aus Frankfurt, dem Oderbruch und Berlin an. Teilweise reichte der Galerieraum kaum aus, alle Besucher am Öffnungstag zu fassen. Gern hätten die beiden Aussteller jeden Gast persönlich begrüßt und einige Worte gewechselt, doch war dies bei dem Andrang kaum möglich.

Doch dies tat dem tollen Erfolg der Schau und der guten Stimmung der Galeriebesucher keinen Abbruch. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung durch ein Bambusflöten-Quintett. Bereits vor der offiziellen Eröffnung kamen viele, um - wie in der Petersdorfer Landgalerie üblich - selbstgebackenen Kuchen und frischen Kaffee zu genießen. Mit anderen Besuchern plaudernd fanden die rund 75 Farb- und Schwarz-Weiß-Aufnahmen bei einem Galerierundgang viel Beachtung. Andere nutzten den nachfolgenden Sonntag, um noch einmal in Ruhe die Fotos genießen zu können.

Ein Großteil der Fotos entstand auf einer Reise der beiden Fotografen im vergangenen Sommer nach Norwegen. Mehr als 9000 Kilometer führten sie per Auto und Fähre über die Lofoten durch eine reizvolle Landschaft bis hin zum Nordkap. Fischer bei der Arbeit, Fjorde, steinige Strände, in ihre traditionelle Tracht gekleidete Samen oder bewachsene Hütten fielen den

Fotografen bei ihrer Tour auf und wurden per Kamera und Video festgehalten. Weitere Fotos, wie Katzen im Schnee, ein Pferderitt durch Rapsfeld oder Oderbruchlandschaften entstanden in der Heimat. Nur eine Auswahl der entstandenen Aufnahmen in brillanten Farben - mehr konnte die Galerie nicht aufnehmen - hängen nun in drei verschiedenen Formaten in Petersdorf. Erklärende Mini-Fotos im Postkartenformat geben Auskunft zu den Bildern.

Da es sich in der Landgalerie immer auch um Verkaufsausstellungen handelt, werden viele der gerahmten Fotos künftig auch Wohnzimmer, Flure und Treppenaufgänge schmücken, da sie gleich neue Besitzer fanden. Zu sehen sind die Fotos bis zum 6. März. Geöffnet ist wie immer samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr



bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter (033608) 49 0 89.

Als Dankeschön an die Besucher veranstalten Patrick Pleul und Michael Uy am 6. März von 14 bis 17 Uhr eine Finissage. Dabei gibt es für die Besucher kostenlos Kaffee und frischen Kuchen. Der Eintritt ist - wie in der Petersdorfer Landgalerie immer üblich - frei. (Fast immer vergessen Galerist Karl Witzleben und die jeweiligen Aussteller aus Bescheidenheit darauf hinzuweisen, dass es allerdings zur Unterstützung des Vereins Landgalerie Mark Brandenburg, der ehrenamtlich arbeitet, eine Spendenbox gibt, die gern gefüttert werden darf.)

Als zweite Ausstellung in diesem Jahr öffnet am 12. März um 15 Uhr in der Landgalerie eine neue Schau mit Werken von der Gersdorfer Künstlerin Christine Hielscher. Eine Stunde zuvor wird bereits zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Zu sehen sein werden Bilder in Acryl, Tusche und Mischtechniken.

... das Allerletzte

Fragen Sie sich auch manchmal, wo Ihre Steuergelder bleiben?

Nein nein, ich will nicht auf die unliebsame Thematik „wie viele Kampfflieger braucht die Deutsche Bundeswehr?“ hinaus und mich auch nicht mit der Misere „schlanker unser politischer Überbau durch Zunahme der Diät(en)!“ beschäftigen.

Des Rätsels Lösung liegt im Kleinen begründet. Sozusagen vor dem Gartenzaun. Eine Art Maschendrahtzaun, wenn Sie verstehen, was ich meine. Aber unter reger Beteiligung der öffentlichen Hand.

Folgendes hat sich zugetragen: Zwei Nachbarinnen, einander spinnefeind, machen sich gegenseitig die Hölle heiß. Seit nahezu einem Jahrzehnt. Man muss halt sehen, wo man bleibt mit seinem aktiven Beitrag zum Dorfratsch.

Am Grundstücksrand der EINEN Nachbarin - eine Abwassersammelgrube. Also so ein Teil, zu dem ab und an ein Odelfahrzeug kommt und das, was man oder frau von sich gegeben hat, auspumpt und mitnimmt. Und damit das mit dem Auspumpen auch funktioniert, ohne dass das Odelfahrzeug über die Blumenbeete rollen muss, schaut da so ein Stück Rohr aus der Grube durch den Zaun heraus, an das der Schlauch vom Odelfahrzeug angekuppelt werden kann. Aus PVC, nach DIN-Norm, mit Spannerschluss aus Eisen. Kennt man ja. Oder auch nicht. Obwohl: So doof kann man (oder frau) doch eigentlich gar nicht sein.

Jedenfalls hat die ANDERE Nachbarin dieses Rohr und das, was da vermeintlich an Dickflüssigem durchplätschert, zum Anlass genommen, Anzeige zu erstatten. Gegen die EINE Nachbarin. Telefonisch und anonym. Beim Umweltamt des Landkreises Oder-Spree. Wegen angeblichen Verbringens von Abwasser in den Wald.

Im September 2000 war das, und dann nahm die Sache ihren Lauf. Naja, zunächst eigentlich nicht so recht. Aber immerhin hat das Umweltamt es im Mai 2001 - also gerade mal 8 Monate nach Kenntniserlangung der behaupteten illegalen Abwasserentsorgung - geschafft, tätig zu werden. Die beschuldigte EINE Nachbarin wurde schriftlich angehört, § 55 OWiG.

Ach, ich hatte Ihnen ja noch gar nicht erzählt, dass sich das Ganze in einem Trinkwasserschutzgebiet abgespielt hat! Ist ja auch nicht so wichtig. Was geht's das Umweltamt an, welchen Unrat der Bürger mit seinem Trinkwasser ggf. so zu sich nimmt. Falls es denn der Wahrheit entsprochen hätte, was die ANDERE Nachbarin telefonisch und anonym verbreitet hat.

Auf das behördliche Anhörungsschreiben reagierte die beschuldigte EINE Nachbarin mit einer schriftlichen Stellungnahme. Unverzüglich natürlich. Also ohne schuldhaftes Zögern. Der Bürger hat Fristen. Die stehen im Gesetz. Und die muss er einhalten, der Bürger.

Die Behörde hat Zeit, die sie sich auch nimmt! Sie kennen das ja, falls Sie schon mal ein Ordnungswidrigkeitenverfahren am Hals hatten. Ist so wie mit dem Knöllchen. Das dauert. Wenn man Einspruch einlegt, weil man nicht zahlen will, was das geldgierige Amt fordert.

Und im Laufe der vielen Zeit, die das Umweltamt sich genommen hat, gingen viele Schreiben vom Anwalt der EINEN Nachbarin an das Umweltamt mit der Bitte, jenes möge doch nun endlich aus dem Knick kommen und die leidige Sache bearbeiten.

Dann, plötzlich, folgte ein Ortstermin. Mitte Dezember 2001. Ja, Sie haben richtig gelesen! Bereits 15 Monate, nachdem laut Anzeige der ANDEREN Nachbarin die EINE Nachbarin ihr Abwasser illegal in den Wald verbracht haben soll, schauten Abgesandte der Behörde sich das Corpus Delirium an. Und mussten feststellen, dass es da nix Illegales festzustellen gab. War ja klar. Schließlich hatte die EINE Nachbarin ihr Abwasser ordnungsgemäß in die Grube geleitet. Und nicht in den Wald.

Na denn, Verfahren eingestellt und „Ende gut, alles gut“? Weit gefehlt! Jetzt ging es erst richtig los. Irgend-einer muss ja die Anwaltskosten tragen, die der EINEN Nachbarin durch die Posse der ANDEREN Nachbarin entstanden waren. Und zu Recht meinte die EINE Nachbarin: Warum ich? Ich hab ja gar nix gemacht!

Nur: das Gesetz sieht in dem Fall der behördlichen Einstellung eines Ermittlungsverfahrens, also noch bevor dieses bei Gericht gelandet ist, nicht vor, dass die Staatskasse die Kosten einer

anwaltlichen Vertretung trägt. Kennen Sie auch, ist wie mit dem Knöllchen: Sie gewinnen Ihren Einspruch gegen den Bußgeldbescheid, sparen 50,00 € Bußgeld und zahlen dem Anwalt 200,00 € Honorar. Dumm gelaufen. Da soll der unschuldige Bürger, der es wagt, aufzubegehren, mal schön selbst bluten, hat sich der sparsame Gesetz- und Verordnungsgeber gedacht.

Und die Rechnung ohne den Wirt, pardon: den Landkreis Oder-Spree, gemacht. Der hat's ja. Schließlich gibt es immer noch Leute, die in der Lage sind, Steuern zu zahlen. Und die kann man dann ja wieder aus dem behördlichen Fenster werfen. Im Februar 2002 teilte das Umweltamt mit, dass „die Kosten der Staatskasse zur Last“ fallen „und auf Antrag festgesetzt werden“. Was zugegebenermaßen für etwas Irritation sorgte beim Anwalt der EINEN Nachbarin. Denn der hatte keineswegs beantragt, was eigentlich gar nicht geht. Der wollte vielmehr die ANDERE Nachbarin zahlen lassen.

Es existiert da nämlich so ein Paragraph, der richtig Sinn macht. Nach § 469 StPO sind in dem Fall, dass ein Verfahren durch eine vorsätzlich oder leichtfertig erstattete unwahre Anzeige veranlasst wurde, die Kosten und die notwendigen Auslagen des zu Unrecht Beschuldigten dem Anzeigenden aufzuerlegen.

Ist ja nur recht und billig: Wer lügt, muss am Ende dafür bezahlen. Und sicher ist der Paragraph auch hilfreich, Mitbürgern, die sich penetrant als eine Art private Dorfpolizei aufspielen müssen, ein für alle Mal solcherart Unfug auszutreiben. Funktioniert aber nur, wenn Behörde ihn kennt, den Paragraphen. Das aber ist bei den MitarbeiterInnen des Landkreises Oder-Spree offensichtlich nicht der Fall. Was wiederum schon verwundert, denn schließlich hatte Anwalt genau diesen Antrag ausdrücklich gestellt. Unter genauer Angabe der rechtlichen Normen, versteht sich.

Aber der Landkreis Oder-Spree bestand darauf, die Zeche selbst zu übernehmen. Warum, wird wohl dessen Geheimnis bleiben. Dass da möglicherweise einer eine ANDEREN kennt, wäre bloße Spekulation.

Jedenfalls reichte der Anwalt dem Landkreis seine Gebührenrechnung ein und beantragte die Festsetzung.

Nicht ohne nochmals darauf hinzuweisen, dass ja eigentlich nach dem Gesetz..... Aber das hatten wir schon.

Nun bekam die Behörde das Nölen bezüglich der Höhe der geltend gemachten Kosten. Zahlen wollte sie schon, aber nicht soviel. Aus - Zitat: „haushaltsrechtlichen Gründen“. Was aber nun wiederum der Anwalt nicht hinnehmen wolle. Schließlich sei die Höhe der Gebühren in der Gebührenordnung geregelt. Und ein Kriterium „haushaltsrechtliche Gründe“ sehe diese nun einmal nicht vor. Vor allem: Das Amt hätte die Kosten ja der Anzeigenerstatteerin auferlegen können. Aber wie gesagt, das hatten wir schon.

Ist doch lustig bis hierher. Doch es kommt noch dicker!

Nun nämlich hatte das Umweltamt den Kanal voll und gab den Vorgang - hausintern - an das Ordnungsamt des Landkreises Oder-Spree ab. Sollen sich andere mit der Sache herummärgern.

Das Ordnungsamt, ganz schlau, verfasste einen neuen Kostenbescheid. Und lehnte den Antrag auf Auferlegung der Kosten auf die Anzeigenerstatteerin ab!

Was das Ordnungsamt nicht beachtet hatte: Es gab schon eine Kostengrundentscheidung des Landkreises Oder-Spree. Nämlich die vom Umweltamt. Mit dem Inhalt, dass der Staat die Kosten trägt.

Nun muss erwähnt werden, dass das Kostenverfahren bei Ordnungswidrigkeiten zweistufig ist. In der 1. Stufe, der so genannten Kostengrundentscheidung, wird in einem Kostenbescheid festgelegt, wer die Kosten zu tragen hat. In der 2. Stufe regelt der Kostenfestsetzungsbescheid die Höhe der Kosten.

Ist ein Kostenbescheid einmal erlassen und die 2. Stufe der Festsetzung der Kosten erreicht, gibt es kein Zurück. Das gilt selbst dann, wenn die Kostengrundentscheidung rechtsfehlerhaft ist. Selbstbindung der Verwaltung nennt sich das. Kurz gesagt: Wenn die Behörde Mist baut, muss sie dafür gerade stehen. Oder anders - wer schon B gesagt hat, kann nicht mehr A sagen.

Und das musste dem Landkreis nur noch klar gemacht werden. Also:

Antrag auf gerichtliche Entscheidung.

Lang e Rede, gar kein Sinn - es blieb nicht bei dem einen Gerichtsverfahren. Man möchte es kaum glauben: Drei solcher gerichtlicher (Kosten)Verfahren waren schließlich erforderlich, um den geballten behördlichen Peinlichkeiten letztendlich Einhalt zu gebieten.

Eines wegen der Weigerung der Behörde, den von ihr selbst erlassenen Kostenbescheid als Rechtsgrundlage der Kostenfestsetzung zu akzeptieren.

Eine Untätigkeitsklage, weil die Behörde auch nach verlorenem 1. gerichtlichen Verfahren über viele Monate hinweg und trotz mehrfacher Aufforderung es nicht für nötig gehalten hatte, den beantragten Kostenfestsetzungsbeschluss zu erlassen.

Und ein weiteres, um der Behörde klarzumachen, dass die zur Festsetzung beantragten Kosten auch der Höhe nach sehr wohl recht und billig sind. Im Juli 2004 schließlich diese dritte und abschließende Entscheidung des Gerichts: Der Landkreis muss zahlen. Und zwar in Höhe des vom Anwalt geforderten Betrages. Zuzüglich 4 % Zinsen ab dem 20.02.2002. Pro Jahr, versteht sich.

Jetzt konnte sich Anwalt genüsslich zurücklehnen und warten. Wo sonst gibt es derzeit 4 % Zinsen! Und der Anwalt wartete, und wartete....

Der Landkreis tat das, was er in diesem unrühmlichen Verfahren zuhauft getan hatte: Nichts!

Mitte Februar 2005 wurde es dem Anwalt zu bunt. Er schrieb an das Finanzministerium. Und kündigte seine Absicht an, gegen den Landkreis Oder-Spree die Zwangsvollstreckung zu betreiben. Das wirkte. Schon einen Tag später ein Anruf des Umweltamtes: Das Amt wird zahlen. Freiwillig. Wenn man das noch freiwillig nennen kann nach 5 Jahren Verfahrensdauer und drei gerichtlichen Kostenverfahren. Die ihrerseits wieder Kosten verursacht haben. Die der Staat zu tragen hat. Oder, womit wir beim Thema wären, letztlich der Steuerzahler. Also Sie.

Das kann doch alles nicht wahr sein, werden Sie sagen. Es ist wahr. Leider. Und: Sie wollen mehr lesen von solcherart Schmankerln, die das Leben schreibt?

Nun, sie ist eine fleißige Anzeigener-

statteerin, die ANDERE Nachbarin. Sie ist zu einem wirklichen Problem geworden in unserer Gesellschaft. Nein nein, nicht die ANDERE. Die Zeit! Die einen haben zu wenig davon, die ANDEREN zu viel. Für die zweite Komponente, nämlich die der öffentlichen Hand, müssen Sie sorgen. Die nächsten regionalen Wahlen kommen bestimmt. Wählen Sie einfach dieselben Leute.

Lilian Teuschler

Die Sumpfyzypresse - Taxodium distichum - eine interessante Holzart

Die Sumpfyzypresse gehört zu den Nadelgehölzern, die im Herbst ihre Nadeln verlieren, hier fallen gleich kleine Zweiglein ab. Unsere Lärche verliert dagegen nur die Nadeln. Die Sumpfyzypresse war im Tertiär an der Bildung der mitteleuropäischen Braunkohlenfelder in großen Maße beteiligt. So wurden beim Abbau der Braunkohle in der Lausitz große Taxodienstubben freigelegt und sind heute zum Teil in Museen zu bewundern. Wie bei der Eibe (Taxus), sind bei der Sumpfyzypresse keine Harzkanäle vorhanden, es wird kein Kien produziert. Trotzdem ist das Holz sehr haltbar und von großer Qualität.

Wie die Eibe, vermag die Sumpfyzypresse aus Stubben und vom Sturm umgeworfenen Stämmen wieder auszutreiben. Diese Eigenschaft haben viele unserer Baumarten nicht. Da die Sumpfyzypresse langsam wächst, hat sie auch nur kleine Jahresringe. Dies fördert jedoch die Haltbarkeit des Holzes, welches eine dunkle Farbe hat. In den Ländern, wo die Sumpfyzypresse natürlich vorkommt, so im südlichen Nordamerika und Mexiko, erfreut sie sich größter Beliebtheit. 1640 gelangte sie nach Europa und ist seitdem in den verschiedensten Parkanlagen anzutreffen, z.B. Park Sanssouci in Potsdam. Auch im Umkreis von Fürstenwalde kann man sie hin wieder antreffen.

Es sind hübsche Bäume, und es wundert mich eigentlich, dass sie in Mitteleuropa nicht mehr in forstlicher Hinsicht, erprobt wurden, zumal wir genug feuchte Standorte haben, die heute mit Erlen zugewachsen sind. Die



Sumpfzypresse verlangt nämlich einen feuchten Standort, und ich kenne welche, die fast jahrelang im Wasser gestanden haben. Welche Baumart verträgt so etwas noch? Nun wird mancher Fachmann fragen, warum sollen wir uns eine ausländische Baumart herholen? Dazu kann ich nur sagen, dass wir ja bereits viele ausländische Baumarten im Anbau und in den Gärten haben.

So z.B. Kastanie, Walnuss, Douglasie, Zerreich, Silberahorn, Gleditsie, Balsampappel, Götterbaum, Spätblühende Traubenkirsche, Lebensbaum und Ginkgo um nur einige zu nennen. Die Sumpfzypresse ist ein hübscher Baum. Der Austrieb ist hellgrün, und auch die Herbstfärbung ist schön. Bei uns ist sie eigentlich völlig winterhart. Eine Eigenart ist die Ausbildung von Atemknies, die auf feuchten Standorten

wahrscheinlich die Sauerstoffversorgung des Baumes unterstützen. Die Stämme sind im Bodenbereich kegelförmig verdickt, was dem Baum ein exotisches Aussehen gibt. Durch die Eiszeiten verschwanden die Sumpfyypressen aus Mitteleuropa. Die Alpen waren eine zu große Barriere. Einige Länder versuchen bereits eine forstliche Nutzung und den Anbau, so z.B. im Balkan. Voraussetzung ist feuchter Standort. Auf trockenen Standorten wird nichts.

Das gleiche Schicksal erleidet auch der Urweltmammutbaum (Metasequoja glyptostroboides), der ebenfalls viel Wasser benötigt, wie wir das am Kümmerwuchs dieser Baumart sehen, die am Rabenhorst gepflanzt wurde. Auch die Flügelnuß will am Wasser stehen. Für die Samenreife der Sumpfyypresse sind unsere Winter zu kalt, bzw. die warme Jahreszeit zu kurz. Auf Naturverjüngung werden wir zu lange warten müssen. In manchen Jahren sind ja auch die Ginkgonüsse bei uns keimfähig, wie ich es selbst erlebt hatte. Taxodien sind einhäusige Bäume. Männliche und weibliche Blüten sitzen auf einem Baum. J. Tradescant, ein englischer Gärtner, nach dem die Tradescantien (bei uns eine Zierpflanze) benannt sind, brachte diese hübsche Baumart aus Nordamerika mit nach Europa. Ich würde mich freuen, wenn diese Baumart bei uns mehr angebaut werden könnte.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Jagdgenossenschaft Biegen EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Jagdgenossenschaft Biegen,

hiermit lade ich ein, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, am Freitag, den 18.03.2005 um 18:00 Uhr in den Dorfclub Biegen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Finanzbericht des Vorstandes für das Jagdjahr 2004/2005
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte zum Ablauf des Jagdjahres aus den Jagdbögen 1 und 2
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstellung des Haushaltsplanes 2005/2006
9. Aussprache und Beschluss des Haushaltes 2005/2006
10. Sonstiges
11. Schlusswort

Reinhard Wenzel, Jagdvorsteher

Einladung zur Jagdgenossenschaft, Gemarkung Neubrück - Forst

(Teile der Flure 1, 3, 5, 6 südl. Oder-Spree-Kanal)

Am Freitag, d. 18.03.2005 um 19:00 Uhr tagt die Jagdgenossenschaft in Briesen, Frankfurter Straße 74 - Jugendraum der Turnhalle.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Diskussion und Beschluss zur Satzung der Jagdgenossenschaft
3. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
 - 3.1. Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters
 - 3.2. Wahl der Beisitzer und deren Stellvertreter
 - 3.3. Wahl des Schriftführers und deren Stellvertreter
 - 3.4. Wahl des Kassenführers und deren Stellvertreter
- 3.5. Wahl der zwei Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter
4. Sonstiges
5. Schließen

Bitte den aktuellen Grundbuchauszug mitbringen.

gez. Stumm, Notvorstand

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
Mithoff & Klar



Reifenservice. TÜV. AU

Spezialisierte Fachwerkstatt

für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel./Fax: 03 36 06 / 49 63



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 159,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

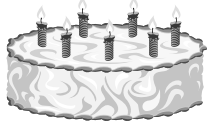
Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Je älter man wird,
desto mehr ähnelt
die Geburtstagstorte
einem Fackelzug.
K. Hepburn



Heidi, alles Gute zum
60.
wünschen die Kollegen der Kita
Pillgram
und der Vorstand der KV.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt meiner Frau, unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln, den fleißigen Kuchenbäckern, sowie dem Gastwirthehepaar Klinko vom "Erbkrug". Ein weiteres Dankeschön der Feuerwehr und dem ehrenamtl. Bürgermeister, Herrn Dr. Gasche.

Lothar Galisch

Jacobsdorf, Februar 2005

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie dem Frauenkreis Biegen, meinen ehemaligen Arbeitskolleginnen und Pfarrer Althausen, ganz herzlich bedanken.

ANNELIESE GRESCHKE

Biegen, Februar 2005

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir zu meinem

85. Geburtstag mit Blumen und Geschenken bedacht haben.

Besonderen Dank den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und dem Posaunenchor, sowie dem Ehepaar Tietz, die uns im "Wilmsdorfer Stübchen" mit Speisen und Getränken reichlich versorgt haben.

Auch allen, die nicht erwähnt sind, aber fleißig geholfen haben, herzlichen Dank.

Erich Kulisch

Wilmsdorf, Januar 2005

8. Vorösterlicher - Markt im Ökospeicher



die diesjährige Marktsaison im Ökospeicher Wulkow. Sie beginnt am 19./20.03.05 mit dem vorösterlichen Markt, geöffnet jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr. Ein breites Kulturprogramm und viele

Ganz im Zeichen des Frühlings präsentiert sich

Überraschungen sorgen für die rich-



tige Einstimmung auf Ostern. Für alle Liebhaber des Puppenspiels gibt es an beiden Tagen um 15:00 Uhr zwei neue Stücke mit dem allseits beliebten und bekannten Puppenspieler Andre Streine - lassen Sie sich überraschen. Diesmal ergänzt ein Schmuckdesigner mit Einzelstücken aus Silber und Edelstein die bewährten Stände der Handwerker und regionalen Selbst-erzeuger. Keramische Accessoires für Liebhaber und Vorführungen am Webstuhl geben Einblicke in uraltes Handwerk. Frischer Blechkuchen und Brot aus dem Backofen runden ebenso wie frisch geräucherter Fisch und ökologisch hergestellte Wurst- und Fleischwaren das Angebot kulinarisch ab. Unsere Kita hält Bastelüberraschungen für alle Kinder bereit, kleine Osterlämmer laden zum Streicheln ein. Na, Lust bekommen auf einen Oster-spaziergang nach Wulkow?

Wir Marktleute vom Ökospeicher freuen uns auf Ihren Besuch

Der Briesener Reitverein e.V. - "Die Voltigiergruppen" ziehen Bilanz

Eine ereignisreiche Saison 2004 ging zu Ende. Die Voltigiergruppen I und II des Briesener Reitverein e.V., in dem 20 Mädchen aktiv sind, haben ein anstrengendes, aber auch sehr schönes Jahr 2004 hinter sich. So zeigten die Mädchen zu den Dorffesten anlässlich der 650-Jahr-Feiern in Wilmsdorf und Falkenberg ihr Können. Zur Eröffnung der Reitanlage an der Madlitzer Mühle waren die Voltigierer ebenfalls dabei und konnten so mit zu einer gelungenen Eröffnung beitragen. Doch die großen sportlichen Höhepunkte gab es erst nach den Sommerferien. Am 28.08.2004 nahmen beide Gruppen am Breitensporttag in Berlin-Karlshorst teil und errangen vordere Plätze. Gut vorbereitet ging es weiter am 04.09.2004 mit einem Voltigierwettkampf in Marxdorf. Es starteten wieder beide Gruppen. Die Volti's aus der Gruppe I konnten nach hartem Training erstmals einen 1. Platz in der Kategorie E 1 (Galopp-Schritt) erzielen. Die Freude war riesengroß. Unsere neu-zusammengestellte Gruppe II in der E-Schritt-Kategorie hatte leider nicht ganz so viel Erfolg. Sie erzielten nur einen 7. Platz. Dieser ist Ansporn für die neue Saison. Die Voltigiergruppe

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumengebinde sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unseren treusorgenden Papas, Schwiegerpapas, lieben Opas, Bruder, Onkel und Schwagers



AXEL LAURISCH

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groht für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, dem Bestattungshaus Möse, Frau Doktor Albrecht, Blumenhaus Jutta, den ehemaligen Arbeitskollegen sowie den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf.

Im Namen aller Angehörigen
Anita Laurisch und Kinder

Jacobsdorf, im Januar 2005

I fuhr am 25.09.2004 zu einem weiteren Wettkampf nach Rüditz. Hier konnten sie, obwohl 2 Ersatzvoltigierer dabei waren, ihre sehr guten Leistungen in



fest am 17.10.2004 in unserem Heimatstall. Aufgeregt und doch sehr gut vorbereitet, konnte den zahlreichen Zuschauern



der Kategorie E 1 bestätigen und belegten mit nur 0,2 Punkten Abstand zum Erstplatzierten, den 2. Platz. Ein weiterer großer Höhepunkt für alle Mädchen war unser kleines Voltigier-



gezeigt werden, was in den letzten Wochen gelernt wurde. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen dabei gewesenen herzlich für ihr Interesse und die kleinen Spenden bedanken, und hoffen zur nächsten Veranstaltung wieder viele Zuschauer begrüßen zu dürfen. Ein Dank gilt auch der Gemeinde Briesen für die finanzielle Unterstützung unserer Kinder- und Jugendarbeit. Zu guter Letzt fand am 24.10.2004, bei schönstem Herbstwetter ein Landkreisinterner Vergleich der Voltigiergruppen in der sehr schönen Reithalle an der Madlitzer Mühle

statt. Vier Vereine des Landkreises und ein eingeladener Verein aus MOL reisten mit ihren Gruppen an. Die Kinder konnten in 3 Prüfungen ihre Leistungen zeigen. Am Ende der Veranstaltung gab es für alle Teilnehmer eine Ehrenschleife zur Erinnerung und vom Eigentümer der Anlage, Herrn Brune, konnten wir die Gruppen des Themenwettbewerbs einen eigens dafür von ihm gestifteten Pokal entgegen nehmen.

Alles stimmte an diesem Tag, deshalb herzlichen Dank allen, die daran teil hatten, aber vor allem Herrn Brune und seinem Team der Madlitzer Mühle. Nach so einem ereignisreichen Jahr, ist jetzt die Zeit der "Winterpause". In dieser Zeit treffen wir uns nur einmal in der Woche in der neuen Turnhalle und versuchen mit Gymnastik, Krafttraining und vielem mehr, körperlich fit zu bleiben, bis hoffentlich im März die neue Saison beginnt.

Der Vorstand, die Trainer und die Voltigierkinder des Briesener Reitvereins e.V.



Talente gesucht

Der Briesener Reitverein e.V. lädt ein zum Schnuppertraining "Voltigieren" Am Sonntag, den 06. März 2005 und am Sonntag, den 13. März 2005 jeweils von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr findet ein Schnuppertraining in der Reithalle des Reiterhofes Briesen, Lindenstraße 11 statt. Alle Pferdesportinteressierten Jungen und Mädchen ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen. An diesen Tagen steht euch unser Voltigierpferd zum Probieren zur Verfügung. Ganz besonders würden wir uns über das Interesse von Jungen freuen, die wir hiermit ermuntern möchten, sich zu trauen.

Der Briesener Reitverein e.V.

Der Lein - Heilpflanze des Jahres 2005

Der Lein, hier in unserem Falle *Linum usitatissimum*, ist eine uralte Kulturpflanze. Er gehört zur Pflanzenfamilie der Leingewächse *Linaceae*, zu der in Mitteleuropa mit angrenzenden Gebieten, etwa 15 Arten gehören.

Schon sehr früh erkannten die Menschen die guten Eigenschaften des Leins oder Flachses als Öl liefernde Pflanze und seine Eigenschaft als Faserpflanze.

So wurden eigentlich bereits sehr früh Faserlein und Körnerlein unterschieden. Entsprechend haben sich auch die Wuchshöhen, beim Faserlein bis ein Meter und beim Körnerlein ca. 60 cm, ergeben. In den antiken Hochkulturen ist der Lein seit der Jungsteinzeit, also vor ca. 6.000 Jahren, belegt.

Von den Wildarten gibt es blaublühende, gelbblühende, weiße und auch rötlichblühende Arten. An der Oderbruchkante, so bei Reitwein, Podelzig und im Gebiet bei Seelow, kennen unsere Botaniker einen hübschen Staudenlein, der wie unser Saatlein auch blau blüht. Auch in meinem Garten habe ich den *Linum austriacum*. Auch dieser Lein blüht nur am Vormittag mit pfenniggroßen blauen, fünfzähligen Blüten.

Um die Mittagsstunde fallen alle Blütenblätter ab und die Pflanzen sind nur noch grün. Vormittags ein Leinfeld anzusehen, ist eine Augenweide. Man fühlt sich an einen See versetzt, vorausgesetzt der Landwirtschaftsbetrieb hat etwas gegen das Unkraut unter-

nommen. Der Gutsbetrieb in Alt Madlitz hat vorbildliche Leinfelder. Dagegen habe ich schon bei Beeskow Leinfelder gesehen, auf denen nur Melde und Gänsefuß zu sehen war. Kleinere Leinfelder kenne ich noch aus meiner schlesischen Heimat.

Die Frucht der Leinpflanze ist eine kugelförmige Kapsel mit den bekannt abgeflachten, glänzenden braunen Leinsamen, die in der Heilkunde so bekannt sind.

Vor ungefähr 35 Jahren habe ich mir des öfteren Leinsamen aus der Apotheke gekauft und dann die dort nicht hineingehörenden Unkrautsamen herausgelesen. Diese kamen in meinen Garten, und so konnte ich ein altes Leinunkraut kennen lernen, den Leindotter.

Der Leindotter (*Camelina sativa*) ist eine Pflanze, die in den Jahrtausenden des Anbaus durch Mimikry (Anpassung) die Gestalt des Leins angenommen hat.

Sogar die Samenkapseln dieses Kreuzblütengewächses haben die Form der Samenkapseln des Leins. Der Leindotter blüht entsprechend seinem Namen goldgelb. Durch intensive Saatgutreinigung ist der Leindotter, so wie die Kornrade, aus unseren Feldern verschwunden. Auch der Leindotter war in früheren Jahrhunderten zur Kulturpflanze geworden. Das Endprodukt war Speiseöl.

Zur Zeit findet man hin und wieder den Leindotter in Wildpflanzensämereien.

Auf alle Fälle auch eine hübsche und zierliche Pflanze. Aus den Samen des Leins wird das bekannte Leinöl gepresst. Für mich eins der am besten schmeckenden und gesündesten Ölarten. Die Leinsamen - Samen lini, finden auf verschiedene Arten Anwendung.

Als schleimiger Tee mit aufgebrühten Leinsamen hilft der Lein bei leichten Erkältungen. Den aufgeweichten Leinsamen nimmt man bei Unpässlichkeiten der Verdauung. Auch als Abführmittel mit milder Wirkung ist Lein nicht zu verachten.

Schon bei Leonhart Fuchs wird in seinem Kräuterbuch von 1543 im Capitel CLXXVIII (178) hingewiesen:

"Flachß würt von den Griechischen und Lateinischen *Linum genent*/ daher kompt es das er auch auff Teutsch würdt von ettlichen Lein geheyßen." Statt seiner Wachßung.

Der Flachß würt in Teutschen Landen schier allenthalben gezelet in äckern und gärten. Wechßt gern im feysten und weychen erdtrich/ist doch den äckern schedlich/wie auch solchs der Poet Virgilius hat angezeygt. Die natur und complexion. Der Flachßsamen/der am fürnemlichsten gebraucht würt zu der artzney/ist warm im ersten grad/und in der feuchte und trückne mittelmäßig."

Wir sehen also, dass der Lein hier in Deutschland schon im Mittelalter eine empfohlene Arznei war.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Info VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet diesmal in der Gaststätte "Residenz" am Mittwoch, den 09.03.2005 um 15:00 Uhr als Frauentagsfeier statt.

Schmolling
Vors. Ortsgruppe

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 14.01.2005 liegen zur Abholung bereit.

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Gewerbeparkring 12

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



Der Frühling kommt

Im Heimatkalender des Kreises Lebus vom Jahre 1939 fand ich folgenden hübschen Spruch:

"Wiese, Wasser, Sand,
das ist des Märkers Land
und die grüne Heide,
das ist seine Freude."

Nach den dunklen Wintermonaten Dezember, Januar und Februar, wobei der November auch noch dunkel genug ist, meist aber nicht so kalt, haben wir alle doch recht Sehnsucht nach der Sonne und nach etwas Wärme.

Im Februar kommen meist schon Krokusse und Winterlinge aus der Erde. Doch die Bauernregel sagt uns: "Der Februar hat seine Mucken, er baut von Eis oft feste Brücken." Im März wollen wir aber die Sonne sehen und uns am Frühlingswetter erfreuen. So heißt auch dementsprechend eine Bauernregel: "Wenn sich heiter zeigt der März, freut sich auch des Landmanns Herz." Doch dass der März uns auch in manchen Jahren sehr enttäuschen kann, haben wir oft genug erlebt.

In Erinnerung ist uns bestimmt noch der Winter von 1969 zu 1970, wo wir 111 Tage eine geschlossene Schneedecke hatten und wo an der Oderbruchkante der Schnee in den Schluchten sich erst Anfang April zurückzog.

Überhaupt hatten wir von 1968 bis 1971 drei strenge Winter hintereinander. Auch der Winter von 1978 zu 79 wird manchen Leuten noch in Erinnerung sein. So stand in der Zeitung "Bauernecho" vom 20 Februar: "Weitere Verkehrswege frei - pausenloser Einsatz aller Kräfte in den Nordbezirken."

Z.B. ist die Autobahn Berlin-Rostock seit Montag auch für Versorgungstransporte mit einzelnen LKWs wieder befahrbar." Und unter anderem: "Auch im Eisenbahnnetz sind weitere Fortschritte bei der Freilegung von Strecken erreicht worden." Das Eisenbahnnetz in den Nordbezirken war nämlich völlig zusammengebrochen. Auf Rügen gab es 8 Meter hohe Schneewehen und nur durch die NVA wurde die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet. Der Winter kann aber auch ganz andere Dimensionen annehmen. In einer württembergischen Chronik stand 1289, dass zu Weihnachten die Bäume belaubt waren und dass es im Februar reife Erdbeeren gab. 1420 war um Pfingsten die Ernte.

So gab es dank der Aufzeichnungen der Mönche in den Wintern des Mittelalters einige sehr milde oder gar keine Winter. Neben sehr milden Wintern soll es aber auch extrem kalte Winter gegeben haben. So hatten Teile des Nils im Winter eine Eisdecke und dies im dritten Jahrhundert. In den Jahren 401 und 673 war das ganze Schwarze Meer zugefroren.

Der Bodensee fror zwischen 1277 und 1870 11mal zu. Im Jahre 1423 fror die gesamte Ostsee zu. Ganz Europa war 1607/08 einschließlich Spanien und Italien, mit einer riesigen Schneedecke zugedeckt. Im Jahre 1739 war die Havel noch Ende April dick zugefroren. 1740 herrschte Frost bis zum 13. Juni.

So wechseln sich auf der Erde kalte und wärmere Zeiten

ab. Haben wir nicht jetzt erst kürzlich erfahren, dass Italien und Spanien, einschließlich Nordafrika, im Schnee versanken. Am 01. Mai 1934 gab es bei uns anhaltende Schneestürme. Was die Erde mit uns Menschen eigentlich vorhat, wissen wir doch nicht. Im Moment wird von einer globalen Erwärmung gesprochen. Das kann ganz schnell anders werden. Die letzte Eiszeit ist erst ca. 10.000 Jahre her.

Vielleicht können wir Menschen die Erde überhaupt nicht beeinflussen. Vulkanausbrüche großen Ausmaßes können das Erdklima sehr schnell beeinflussen. Professor Heinz Haber hat in seinem Buch "Die Zeit" die Entwicklung der Erde in den Jahrmilliarden, Zeitabläufe, die sich ein Mensch nicht vorstellen kann beschrieben und seine Meinung zur weiteren Entwicklung der Erde dargelegt.

Die Menschen können sich nur selbst vernichten. Die Erde wird weiter bestehen und hat noch so viel Energie, dass sich eine zweite Intelligenz entwickeln kann. Wir Menschen, sollten in der Hauptsache unsere Probleme auf der Erde friedlich lösen. Kriege bringen uns nicht im geringsten weiter. Jetzt werden wir uns erst einmal am Frühling erfreuen. Bald wird die Nachtigall wieder bei uns sein und der Kuckuck. Dann werden die Tulpen blühen und die Obstbäume. Die kurze Zeit, die wir auf der Erde sind, wollen wir genießen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Im Märzen der Bauer



2. Die Bäurin, der Bauer, sie dürfen nicht ruhn; sie haben im Haus und im Garten zu tun. Sie graben und rechen und singen ein Lied und freun sich, wenn alles schön grünet und blüht.

3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei, dann erntet der Bauer das duftende Heu. Er mäht das Getreide, dann drischt er es aus: Im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

Volksweise

Mit dem Theaterbus unterwegs:

„Die Zauberflöte“ (Oper von W. A. Mozart)

Eine Aufführung Studierende der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin im Kleistforum Frankfurt (Oder)

"Hut ab"! vor diesen Studenten. Was uns auf der Bühne des Kleistforums am 13.2.05 geboten wurde, war besser als jede „Profi-Inszenierung bekannter Bühnen. Schade, dass das Theater nicht bis auf den letzten Platz gefüllt war, die Akteure hätten es verdient. Aber vielleicht traut man den "Gesangs-Azubis" nicht viel zu? Nun, eine Hochschule schickt uns bestimmt nicht blutige Anfänger, sondern ihre Besten! Hinzu kommt, dass sich junge Menschen gern großen Anforderungen stellen und sich dann bemühen. Ich verzichte diesmal auf die Inhalts-

angabe der allgemein bekannten Oper. Von dem "Sich-Mühe-Geben" war die gesamte Inszenierung (Alexander Busche + Bühnenbild + Kostüme) durchdrungen. Frisch, fröhlich und unbekümmert ließ er seine Sängerinnen agieren. So wurde uns ein lausbubenhafter, sportlicher Papageno (Edwin Crosley-Mercer) vorgeführt, der oft die Lacher auf seiner Seite hatte. Da störte es auch gar nicht, dass er in Sportkleidung und Kopffederputz erschien und gefaltete Papiervögel in Geschenktütchen anbrachte und z. T. fliegen ließ. Einen weiteren modernen Anstrich verliehen die „drei Knaben“ (T. Derksen, Chr. Villa, B. Lvko), ebenfalls im Sportdress. Ansonsten waren die anderen Hauptfiguren in angedeutete historische Kostüme gesteckt, die geschmackvoll wirkten. Das Bühnenbild war - wie heute üblich - sehr, sehr sparsam gehalten: zwei hellgrüne Plastikgewächse (?) und drei Holzstühle.

Doch man vergaß es bald über dem angeregten Spiel und dem herrlichen Gesang der Studenten. Nach der sauber und zügig musizierten Ouvertüre (Orchester Flauto Magico Berlin unter GMD Edwin Scholz) betörten gleich die "Drei Damen" der Königin der Nacht (V. Rettinghaus, I. Nikolskaia, S. Enge) mit sehr guten Stimmen im Terzett. Da fiel kaum auf, dass die Einsätze wie auch beim Tempelchor im Zusammenspiel mit dem Orchester ein wenig durchgingen.

Papagenos Weise "Ein Vogelfänger bin ich ja" wurde mit wohlklingendem Bariton vorgetragen, Taminos Bildnis "Dies Bildnis ist bezaubernd schön" brachte Sung-Won Jin mit hellem Tenor durchaus angenehm zu Gehör. An dieser Stelle war ich schon von der Qualität der Aufführung angenehm überrascht und wartete mit Spannung auf den Auftritt der nächtlichen Königin. Bekanntlich wird in dieser Partie von einer Koloratursängerin höchste Stimmbeherrschung bis zum gestrichenen "e" abverlangt. Ihre beiden Auftritte mit den Arien "O zittere nicht" und "Der Hölle Rache" sind gewisse Höhepunkte in der Mozartschen Oper. Wie sollte das eine Gesangselevin schaffen? Nun - man hatte keine Studentin, sondern eine reife Sängerin (Ivonne Mozkus, eine Gesangslehrerin der Hochschule?) eingesetzt, die mich stimmlich allerdings nicht überzeugte. Ihre Verzierungen gerieten z. T. unsauber, ja verwischt, und erreichten nur mit Mühe die höchsten Töne. Darstellerisch

dagegen verkörperte sie imposant die mächtige, verwerfliche Rachegöttin.

Paminas Auftritt (Johanna Kromin) ließ mich wieder aufhorchen. Ihr kräftiger, wohlklingender Sopran meisterte alle Klippen. Das Wenige, was ihr noch fehlt - die Verwandlung des Piano in Forte und umgekehrt - wird sie gewiss noch lernen. Auch darstellerisch verdeutlichte sie besser als Tamino die liebende, um ihre Freiheit ringende Frau.

Sarastro, der Hohepriester des Weisheitstempels, wurde uns als wuchtige Größe mit Muskelkraft und wohlklingender Bassstimme (Tobias Hagge), jedoch würdevoller Haltung vorgestellt. Natürlich blieb etwas das Freimaurer-Logen-Anliegen und die gesamte Auseinandersetzung mit dem Logengedanken durch den Logenbruder Mozart hier auf der Strecke,

aber man hatte trotzdem Freude an dem Geschehen auf der Bühne. Kleine Intonationsschwächen und etwas inszenatorische Langatmigkeit wurden ausgeglichen durch die sehr gute musikalische Umsetzung. Der Auftritt der Papagena (Katharina Göres) verbreitete gekonnt gute Laune, ebenso wie ihr "Plapper-Duett" mit Papageno. Die "Zauberflöte" ist Mozarts letzte Oper und in meinen Augen die schönste. Zwei Monate nach ihrer Uraufführung 1791 in Wien starb der 35jährige Komponist. Seine Musik ist hier klar, einfach, volksliedhaft und von höchster Klangsönheit. Was hätte man noch für herrliche Opern von ihm erwarten können! Die Melodie der Zauberflöte und die silberhellen Glockentöne klingen noch lange nach. Mozart bleibt Mozart! Bravo den jungen Musikstudenten für dieses Erlebnis!

Rotraud Zimmer

Der neue Colt. Jetzt mit Goldenem Lenkrad.



Für Ihren Gebrauchten geben wir Ihnen 1500,- € mehr.

Ganz legal ab 49,- Euro/Monat* – inkl. 3+2 Garantie.**



**Gewinner
Goldenes Lenkrad
2004**

DRIVE ALIVE



JETZT BEI IHREM MITSUBISHI PARTNER:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

*Ein Angebot der MKG Bank GmbH: 3 Diamanten-Kredit, z.B. Mitsubishi Colt 1,1 Inform (Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 5,5-5,7/innerorts 7,0-7,3/außerorts 4,6-4,8; CO₂-Emissionen kombiniert 130-135 (g/km)); Anzahlung 3.500,- € (zuzüglich Überführungs- und Zulassungskosten); 23 Monatsraten á 49,- €; Restrate 7.410,- €; 0,24% effektiver Jahreszins. Laufleistung 10.000 km/Jahr. **Drei Jahre Garantie bis 100.000 Kilometer neben der gesetzlichen Sachmängelhaftung. Die Anschlussgarantie gilt für die Hauptkomponenten für weitere 2 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtfahrleistung von 150.000 Kilometern, je nachdem, was zuerst eintritt. Garantieangebot gültig bis 31.03.2005.

Das Jahr des Autos bei Peugeot 2005



206 Petit Filou ab 9.890,- €

206 CC
ab 16.990,- €



206 SW ab 11.350,- €

EINFACH MIT DER 3-WEGE-FINANZIERUNG
BEI DER PEUGEOT-BANK

- kurze Vertragslaufzeiten • niedrige Raten
- geringe Anzahlung

ERST AM ENDE ENTSCHEIDEN SIE SICH DANN:

- Fahrzeug zurückgeben
- es behalten und die Restrate bezahlen
- oder lieber ein neues Fahrzeug finanzieren

Eine Idee für Ihre Flexibilität - Probefahren jederzeit möglich!



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40



Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

15. März 05

@: Druckerei-Kuehl_OHG@t-online.de



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER GmbH**

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,

Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

ABC
GETRÄNKE
FACHGROSSHANDEL
... + FESTZELTVERLEIH + ...

AW EVENTCOMPANY
www.aw-eventcompany.de

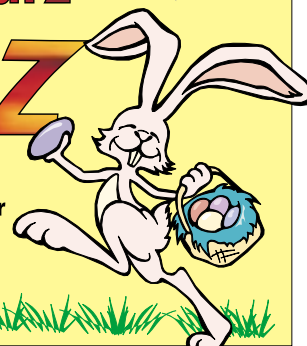


OSTERTANZ

am 26. März

mit **LIVEMUSIK**
in **BRIESEN**

Einlass:
19.00 Uhr
Beginn:
20.00 Uhr



Auf dem Festplatz Briesen im Festzelt